
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Kanton Solothurn

Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Übersicht	10
2.1	Straftaten nach Gesetzen	10
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	10
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	11
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	11
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	12
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	13
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	14
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	14
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	14
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	15
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	16
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	17
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	18
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	18
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	19
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	20
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	21
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	22
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	22
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	23
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	24
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	25
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	26
2.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	26
2.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	26
2.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	27
2.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	27
2.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	28
2.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	29
2.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	30
2.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	31
2.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	32
2.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	33
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	33
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	33
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	34
2.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	34
3	Detailbereiche	35
3.1	Gewaltstraftaten.....	35
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	35
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36

3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	37
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	37
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	37
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	38
3.1.4.1	Tötungsdelikte	38
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	38
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	39
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	40
3.2	Häusliche Gewalt.....	41
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	41
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	42
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	43
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	44
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	44
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	45
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	46
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	46
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
3.5	Raub.....	48
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	48
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
3.6	Diebstahl.....	49
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	49
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	50
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	50
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	50
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	51
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	52
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	52
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	52
3.8	Sachbeschädigung.....	53
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	53
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	53
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	54
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	55
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	56
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	56
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	57
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	58
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	58
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	59
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	59
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	59
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	60
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	60
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	61
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln.....	62

3.10	Ausländergesetz (AuG)	63
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	63
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	64
4	Zeitreihen	65
4.1	Tabellen	65
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	65
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	66
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	67
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	68
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	69
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	69
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	70
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	71
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	72
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	73
4.1.11	Gewaltstraftaten.....	74
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	75
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	76
4.2	Grafiken	77
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	77
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	78
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	78
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	79
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	79
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	80
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	81
5.1	Kantonale Ereignisse	81
5.2	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	82
6	Methodisches Glossar	83
6.1	Einführung	83
6.2	Definitionen	83
6.2.1	Fall	83
6.2.2	Straftat	83
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	83
6.2.4	Geschädigte Person	83
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	83
6.2.6	Gemeindestand	84
6.3	Auswertungsprinzipien	84
6.3.1	Ausgangsstistik.....	84
6.3.2	Tatortprinzip.....	84
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	84
6.4	Kennzahlen	84
6.4.1	Absolute Zahlen.....	84
6.4.2	Relative Zahlen.....	84

6.4.3	Grafiken	85
7	Tabellenverzeichnis	86
8	Abbildungsverzeichnis	87

1 Einleitung

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung ausgewählter polizeilich registrierter Straftaten resp. Straftatengruppen. Einerseits wird damit die seitens der Bevölkerung angezeigte Kriminalität und andererseits die durch die Kontrolltätigkeit der Polizei erfasste Kriminalität aufgezeichnet. Polizeilich nicht erfasste Straftaten (Dunkelfeld) finden in dieser Statistik keinen Eingang.

Im Folgenden heben wir die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres hervor (Zahlen des Vorjahres 2013 finden Sie jeweils in Klammern), fassen Schwerpunkte zusammen und weisen auf festzustellende Tendenzen hin. Dabei handelt es sich um Einschätzungen.

Straftaten

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 19'706 (22'015) Straftaten polizeilich erfasst. Dies stellt eine erneute Abnahme von 2'309 Straftaten dar, was einem Rückgang von 11,7% (- 5,7%) entspricht. Im Bereich des Strafgesetzbuches ergab sich ein starker Rückgang um 9%, welcher sich nicht wie in der vergangenen Periode auf einen einzelnen grossen Fall mit vielen Geschädigten zurückführen lässt. Die Abnahme ist aus diesem Grund höher zu gewichten als in der Vorperiode.

Aufklärungsquote

Als aufgeklärt gilt eine Straftat, wenn nach polizeilichem Ermessen mindestens eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich bei Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz und gegen das Ausländergesetz die Ermittlungen in der Regel von Anfang an, gegen eine identifizierte Täterschaft richten. Dementsprechend ist bei diesen Straftaten die Aufklärungsquote sehr hoch. Die Aufklärungsquote der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch betrug im Berichtsjahr 30,6 % (28,2 %). In dieser Aufklärungsquote sind die im Jahr 2014 aufgeklärten Delikte aus den Vorjahren nicht enthalten. Diese werden lediglich in einer speziellen Abbildung (Nr. 3) für einige wenige Delikte ausgewiesen. Vor allem bei Einbruchdiebstählen liegt die Zahl der nachträglich aufgeklärten Delikte oft relativ hoch, weil gerade bei diesen Delikten aufgrund von Ermittlungen häufig nachträglich noch Erfolge erzielt werden. Mit den Zahlen der aufgeklärten Einbruchdiebstähle aus den Vorjahren liegt die Aufklärungsquote bei diesen Straftaten bei 11,2% (10%). Nach wie vor und zunehmend gestalten sich Ermittlungen gegen Einbrecher immer schwieriger und aufwändiger. Oft hinterlassen Täter keine Spuren mehr, sind nur kurze Zeit in der Schweiz tätig und verlassen das Land dann wieder, was deren Ermittlung stark erschwert. Die Kantonspolizei hat einen Schwerpunkt gegen Einbrecher gesetzt und dadurch auch Erfolge erzielen können, welcher sich in einer höheren Aufklärungsquote und weniger Einbruchdelikten niederschlugen. Weitere ressourcenintensive Anstrengungen in diesem Bereich sind aber notwendig.

Straftaten gegen Leib und Leben

Die Delikte gegen Leib und Leben haben um 10% auf 835 (926) abgenommen, wodurch seit 2010 erstmals wieder ein Rückgang zu verzeichnen war. Die Tötungsdelikte liegen mit einem vollendeten und vier versuchten wieder deutlich tiefer. Die schweren Körperverletzungen sind im Berichtsjahr noch einmal zurückgegangen und sind nun auf dem Stand des Jahres 2010. Die einfachen Körperverletzungen befinden sich gar auf dem tiefsten Stand seit der Erfassung im Rahmen der nationalen PKS. Die Straftaten wegen Gewalt und Drohung gegen Beamte sind im vergangenen Jahr noch einmal zurück gegangen und befinden sich auf tiefem Niveau. Die Aufklärungsquote bei den Delikten gegen Leib und Leben belief sich auf 89,7% (89,8%).

Vermögensdelikte

10'777 (12'170) Straftaten erfolgten gegen das Vermögen. Der erneut starke Rückgang lässt sich primär mit einem Rückgang der Einbruchdiebstähle und Fahrzeugaufbrüche erklären. Die 1'817 (1'950) Einbruchdiebstähle bedeuten eine Abnahme um 7% nach den Anstiegen in den letzten Jahren. Die Tendenz bei Einbruchdiebstählen war auch in den umliegenden Kantonen rückläufig. Der Rückgang ist sicher auch den starken Anstrengungen und gezielten Aktionen gegen Einbrecher zu verdanken.

Raubdelikte verzeichneten eine starke Zunahme auf 53 (40) Straftaten. Damit ist der Stand der Vorjahre nach einem Rückgang in der letzten Berichtsperiode wieder erreicht.

Der im vergangenen Jahr festgestellte starke Rückgang im Bereich der unbefugten Datenbeschaffung setzte sich fort. Im Berichtsjahr wurden gerade noch 27 solcher Delikte verzeichnet. Der Trend scheint sich zu bestätigen und das Phänomen „Skimming“ hat an Bedeutung verloren.

Drohungen und Nötigungen

Drohungen und Nötigungen haben um 12 % abgenommen. Diese Delikte unterliegen starken Schwankungen ein eigentlicher Trend ist daher nicht zu erkennen.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Mit 178 (214) Straftaten gegen die sexuelle Integrität sind die Zahlen rückläufig. Der Rückgang ist bei fast allen Straftaten in diesem Bereich feststellbar. Der leichte Anstieg um drei Delikte bei der sexuellen Nötigung dürfte auf die normalen Schwankungen zurückzuführen sein. Wie bereits im Vorjahr haben die Delikte im Bereich der verbotenen Pornografie erneut zugenommen. Dies ist einerseits auf die starke Monitoringtätigkeit von KOBİK (Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität) und andererseits auf den sorglosen Umgang mit Pornografie mittels Smartphones zurückzuführen.

Betäubungsmitteldelikte

Im Vergleich zum Vorjahr haben die in der PKS registrierten Delikte auf von 2197 auf 1945 abgenommen. Dieser Rückgang kann fast vollumfänglich auf die Einführung des Ordnungsbussenverfahrens im Bereich des Konsums von Cannabis zurückgeführt werden. Die Ordnungsbussen fließen nicht in die PKS ein. Zählt man die im Jahr 2014 durch die Polizeikörper des Kantons Solothurn ausgestellten 475 OB-Zettel dazu, hätten die registrierten Delikte zugenommen. Im Bereich der Betäubungsmitteldelikte hängt die Anzahl der registrierten Delikte stark von der Kontrolltätigkeit der Polizei ab. Im Gegensatz zur Kriminalität im Bereich des Strafgesetzbuches kommt es in diesem Bereich selten zu einer Anzeigeerstattung. Die Polizei muss kontrollierend aktiv werden, um Straftaten festzustellen und zur Anzeige zu bringen. Mit einer Zunahme der Zahlen ist somit nicht unbedingt eine Zunahme des Drogenkonsums oder des Drogenhandels zu verbinden. Mit Einführung des Ordnungsbussenverfahrens wurde die Ahndung des Cannabis-Konsums administrativ vereinfacht, was möglicherweise zu einer vermehrten Anwendung resp. Bestrafung führte.

Geographische Verteilung von Straftaten

Nach wie vor weisen neben den Städten Solothurn und Olten vor allem die Gemeinden Oensingen, und Egerkingen im Bezirk Gäu eine hohe Dichte von Straftaten aus. Die Stadt Grenchen weist im Vergleich zu diesen Gemeinden eine geringere Belastung auf. Bemerkenswert ist, dass die Gemeinde Egerkingen trotz Rückgang um 23% die höchste Häufigkeitszahl pro Tausend Einwohner aufweist.

Mit Ausnahme des Bezirkes Dorneck sind die Straftaten in allen Bezirken zurückgegangen. Im mittleren und westlichen Kantonsteil sind die Belastungen markant zurückgegangen. Im Gegenzug

musste wie erwähnt der Bezirk Dorneck eine deutliche Zunahme an Delikten verzeichnen und weist die höchste Belastung seit Erfassung nach PKS aus.

Der erneute Zuwachs an Straftaten im Bezirk Dorneck ist primär auf einen Anstieg der Einbruchdiebstähle zurückzuführen. Vor allem die Gemeinden Dornach, Hofstetten-Flüh und Rodersdorf waren davon betroffen. Die Gründe für die Zunahme sind sicherlich in der Grenznähe zu Frankreich zu suchen. Ermittlungserkenntnisse lassen auf Tätergruppierungen schliessen, die aus Frankreich für deliktische Handlungen in die Schweiz einreisen. Die Polizei Kanton Solothurn hat als Reaktion auf die sich im Laufe des Berichtsjahres abzeichnende Entwicklung in Kooperation mit dem Grenzwachtkorps und der Polizei Basel-Landschaft reagiert und Schwerpunktaktionen durchgeführt. Diese personalintensiven Aktionen wurden zum Teil auch in Zusammenarbeit mit dem Grenzwachtkorps und der Polizei Basel-Landschaft durchgeführt. Es kam in diesem Zusammenhang auch zu Festnahmen.

Häusliche Gewalt

Die Anzahl der Delikte im Rahmen von Häuslicher Gewalt ist noch einmal leicht um 2% auf 773 (759) angestiegen. Die Zunahme erklärt sich primär aus der erneut gestiegenen Anzahl der Tötlichkeiten und Beschimpfungen.

Ein Tötungsdelikt musste im Rahmen von Häuslicher Gewalt verzeichnet werden.

Es zeigt sich nach wie vor, dass Häusliche Gewalt ein weit in alle Gesellschaftsschichten verbreitetes Phänomen darstellt. Die Kantonspolizei Solothurn legt hier unter anderem einen Schwerpunkt und nimmt solche Fälle aufgrund der hohen Gefahr der Eskalation solcher gewaltgeprägten Beziehungen sehr ernst. Nach der Erstellung des Filmes im Vorjahr beteiligt sich die Polizei Kanton Solothurn nun an einer Ausstellung zu diesem Thema im April und arbeitet bei den kantonalen Präventionsschwerpunkten in diesem Themengebiet aktiv mit.

Altersstruktur von beschuldigten Personen

Straftaten gegen das Strafgesetzbuch:

Die Verteilung der Altersgruppen hat sich in der Berichtsperiode nicht signifikant verändert. Der relative Anteil der minderjährigen beschuldigten Personen beläuft sich auf 10,9% (10,5%). Der Anteil der Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren beläuft sich auf 18,1% (18,8%) aller beschuldigten Personen. Somit waren 29% (29,3%) aller beschuldigten Personen unter 25 Jahre alt. Nach Rückgang dieser Altersgruppe in den letzten Jahren blieb der Anteil in der Berichtsperiode stabil.

Nationalität von beschuldigten Personen

Die weitaus grösste Anzahl der Delikte gegen das StGB und das BetmG werden durch Schweizer und durch die ständige ausländische Wohnbevölkerung begangen. Im Bereich des Strafgesetzbuches ging der Anteil der Asylbevölkerung merkbar zurück. Der Anteil der übrigen ausländischen Bevölkerung stieg leicht an. Die gleiche Entwicklung zeigte sich im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes.

Von den Total 2'775 (2'883) beschuldigten Personen im Bereich des StGB waren 1'449 (1'481) Schweizer, was einem Anteil von 52,2% (51%) entspricht. 32,6% (31%) der Beschuldigten sind aus der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung und 15,2% (17%) aus dem Bereich Asyl und übrige Ausländer. Die Zusammensetzung hat sich insgesamt somit nicht signifikant verändert. Die grösste Gruppe von ausländischen Beschuldigten stammt nach wie vor aus der Türkei, den Staaten des ehemaligen Jugoslawien, sowie Deutschland und Italien.

Die Beschuldigten aus dem nordafrikanischen Raum sind nach wie vor rückläufig. Nach Anstieg im Vorjahr sind auch die Beschuldigten aus Marokko wieder rückläufig. Dieser Rückgang zeigt sich auch

in den Zahlen der Fahrzeugaufbrüche, welche stark zurückgingen und erfahrungsgemäss oft von Personen aus dem nordafrikanischen Raum begangen wurden.

Eine auffallende Gruppe sind nach wie vor die Beschuldigten aus Rumänien. Einerseits nahmen sich stark von 64 im Vorjahr auf 84 zu und andererseits sind 79 von diesen der Gruppe der übrigen Ausländer zuzuordnen, verfügen also über keinen Aufenthaltsstatus in der Schweiz. Bei ihnen handelt es sich primär um Kriminaltouristen, welche sich stark im Bereich der Diebstähle, Einbruchdiebstähle und Ladendiebstähle betätigen. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei Beschuldigten aus Bulgarien.

Solothurn im März 2015

Major Urs Bartenschlager, lic. iur., MAS NPPM

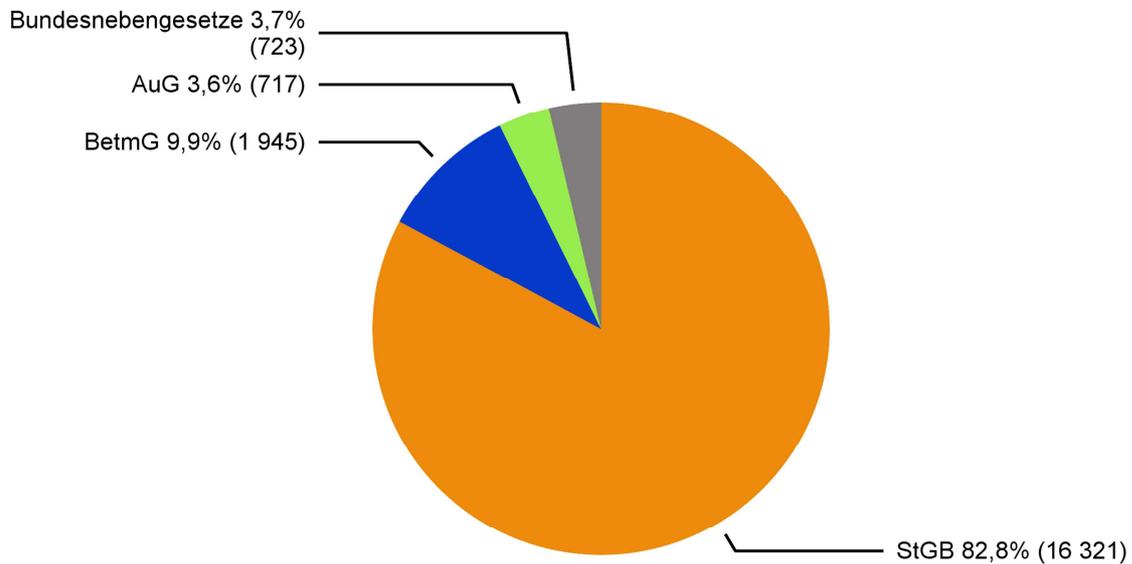
Chef Kriminal-Abteilung

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	18 014	28,2%	16 321	30,6%	-9%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG) ¹	2 197	96,7%	1 945	95,0%	-11%
Ausländergesetz (AuG)	782	99,9%	717	99,9%	-8%
Übrige Bundesnebensgesetze	1 022	90,8%	723	81,3%	-29%

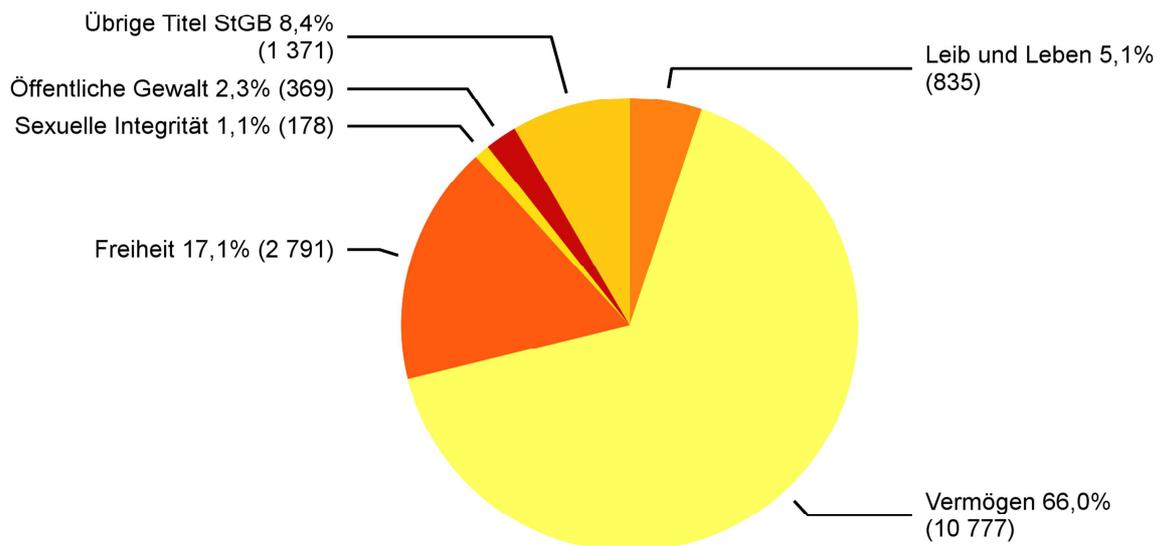
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

¹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

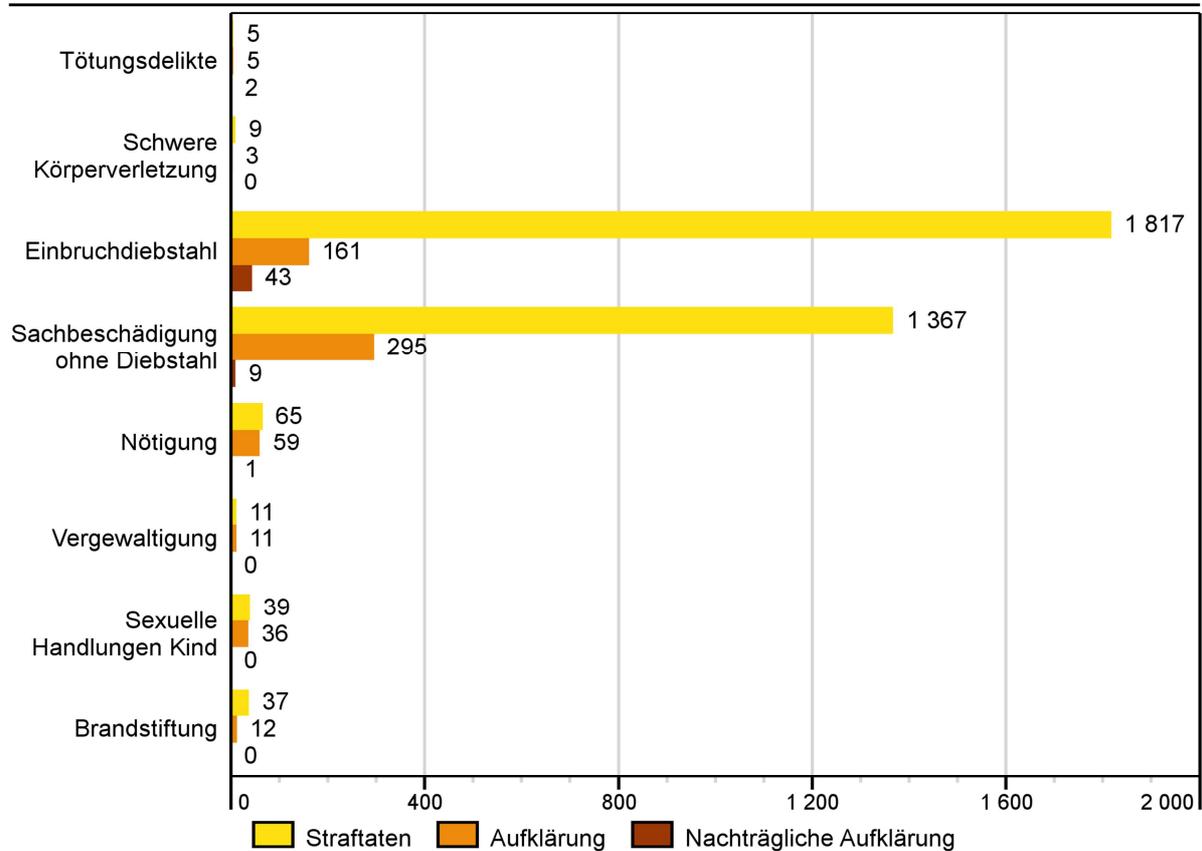
	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	18 014	28,2%	16 321	30,6%	-9%
Total gegen Leib und Leben	926	89,8%	835	89,7%	-10%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	80,0%	1	100,0%	-80%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	11	100,0%	9	33,3%	-18%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	141	82,3%	112	83,9%	-21%
Total gegen das Vermögen	12 170	14,2%	10 777	16,8%	-11%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 882	13,9%	4 857	15,8%	-17%
davon Einbruchdiebstahl	1 950	6,5%	1 817	8,9%	-7%
davon Entreissdiebstahl	17	0,0%	13	7,7%	-24%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 731	2,1%	1 679	2,7%	-3%
Raub (Art. 140)	40	32,5%	53	24,5%	33%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 301	21,1%	1 367	21,6%	5%
Betrug (Art. 146)	297	52,5%	330	65,8%	11%
Erpressung (Art. 156)	14	50,0%	18	44,4%	29%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	41	100,0%	26	96,2%	-37%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	593	89,7%	603	87,9%	2%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	82	87,8%	111	79,3%	35%
Total gegen die Freiheit	2 949	27,3%	2 791	28,5%	-5%
Drohung (Art. 180)	476	91,0%	420	90,5%	-12%
Nötigung (Art. 181)	74	89,2%	65	90,8%	-12%
Menschenhandel (Art. 182)	2	100,0%	3	100,0%	50%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	11	63,6%	8	12,5%	-27%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	125	74,4%	151	67,5%	21%
Total gegen die sexuelle Integrität	214	73,8%	178	84,8%	-17%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	40	92,5%	39	92,3%	-3%
Vergewaltigung (Art. 190)	18	83,3%	11	100,0%	-39%
Exhibitionismus (Art. 194)	26	30,8%	21	66,7%	-19%
Pornografie (Art. 197)	52	94,2%	54	90,7%	4%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	109	58,7%	159	48,4%	46%
Brandstiftung (Art. 221)	19	36,8%	37	32,4%	95%
Total gegen die öffentliche Gewalt	417	98,3%	369	98,6%	-12%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	45	93,3%	25	100,0%	-44%
Total gegen die Rechtspflege	63	100,0%	80	100,0%	27%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	4	100,0%	6	100,0%	50%
Übrige Straftaten gegen das StGB	573	83,8%	529	83,0%	-8%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

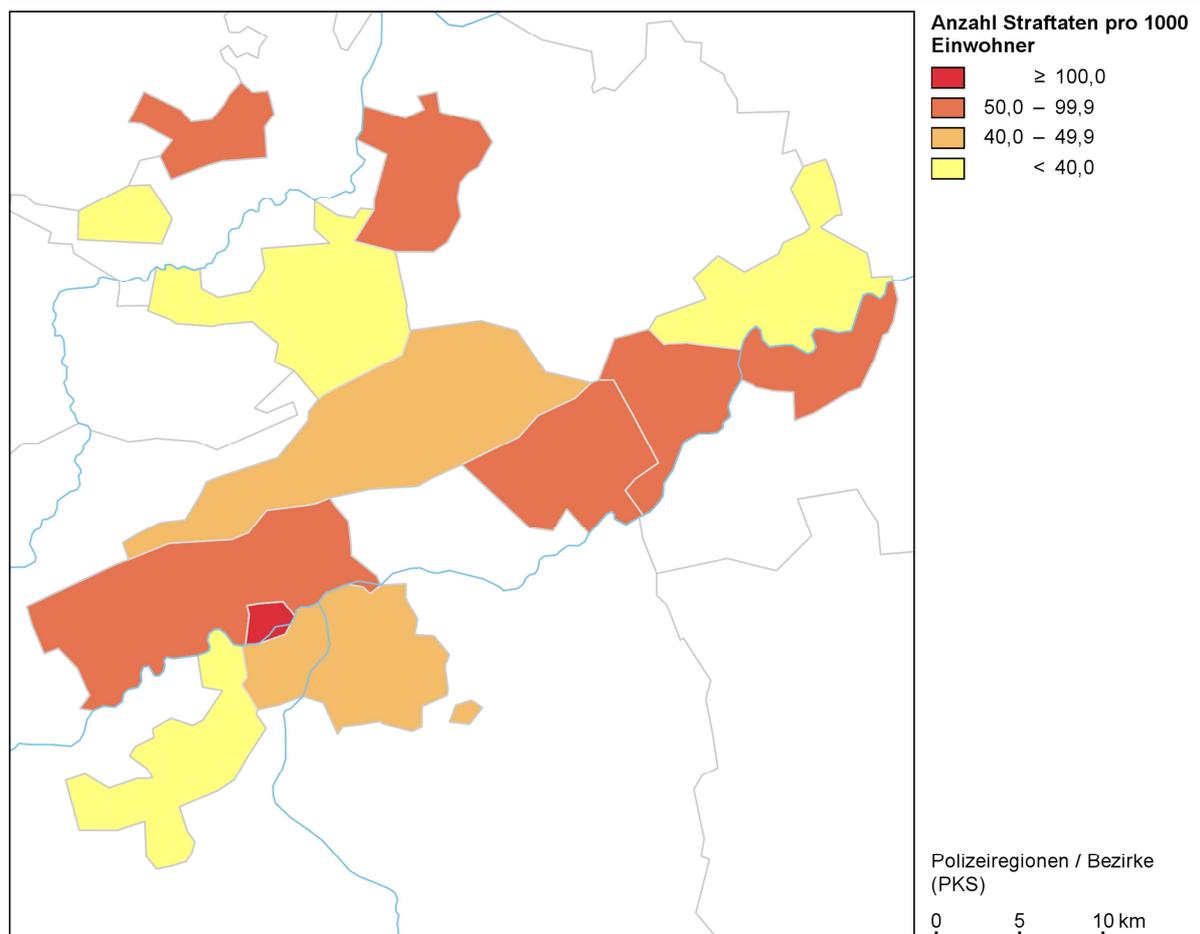
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

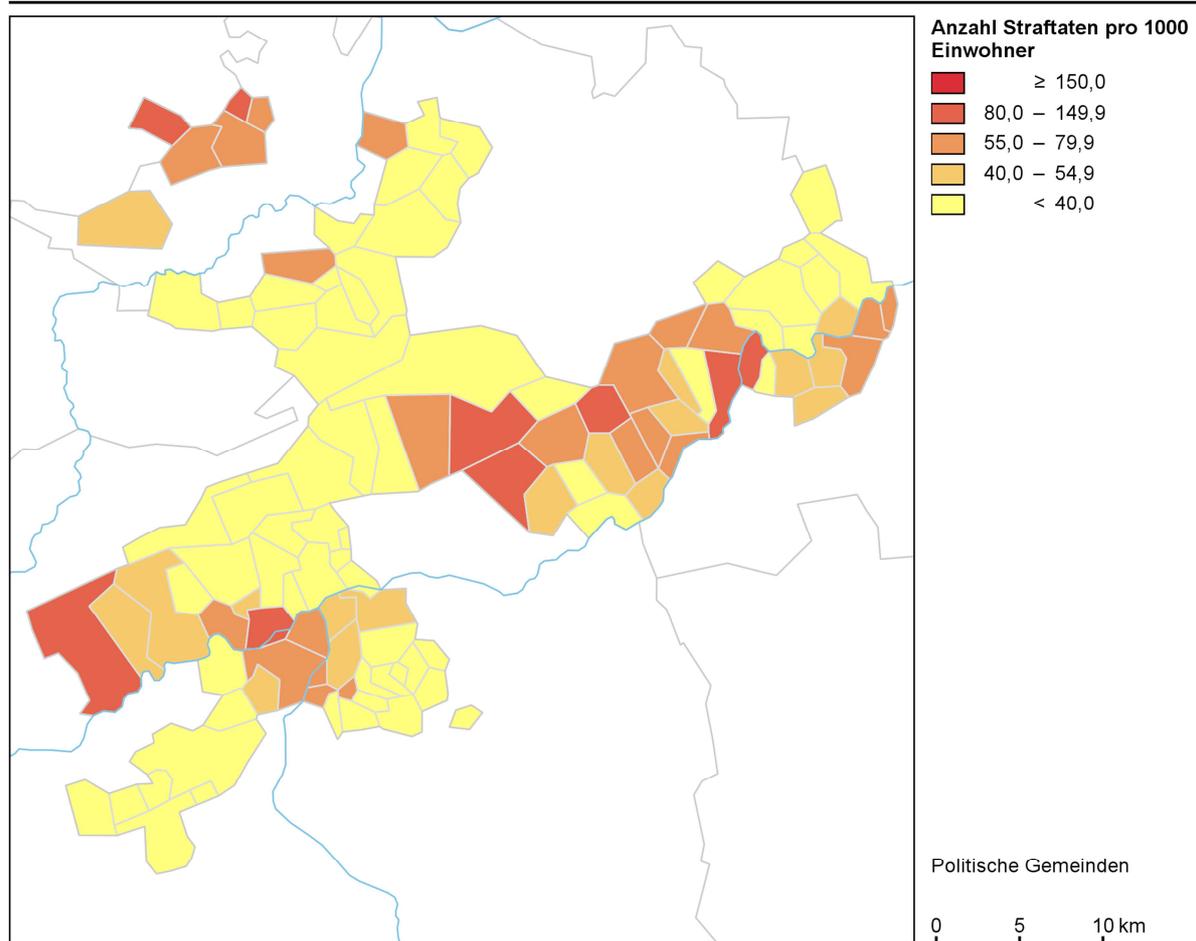
	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	4 288	52 052	82,4	3 974	52 439	75,8	-7%
Wasseramt	2 529	48 962	51,7	2 436	49 301	49,4	-4%
Lebern	2 737	43 766	62,5	2 483	44 165	56,2	-9%
Gösgen	934	23 433	39,9	929	23 685	39,2	-1%
Dorneck	921	19 789	46,5	1 237	19 978	61,9	34%
Gäu	1 877	19 054	98,5	1 553	19 448	79,9	-17%
Solothurn	3 181	16 465	193,2	2 350	16 599	141,6	-26%
Thal	846	14 220	59,5	709	14 211	49,9	-16%
Thierstein	509	13 982	36,4	470	14 068	33,4	-8%
Bucheggberg	190	7 560	25,1	144	7 543	19,1	-24%
Unbekannt	2	–	–	36	–	–	1 700%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	2 261	17 133	132,0	2 050	17 280	118,6	-9%
Solothurn	3 181	16 465	193,2	2 350	16 599	141,6	-26%
Grenchen	1 285	16 173	79,5	1 370	16 401	83,5	7%
Zuchwil	554	8 715	63,6	590	8 743	67,5	6%
Biberist	493	8 125	60,7	514	8 124	63,3	4%
Dornach	431	6 325	68,1	441	6 468	68,2	2%
Trimbach	377	6 309	59,8	379	6 454	58,7	1%
Derendingen	325	6 058	53,6	287	6 096	47,1	-12%
Oensingen	643	5 695	112,9	562	5 847	96,1	-13%
Balsthal	487	5 776	84,3	478	5 836	81,9	-2%
Bellach	328	5 151	63,7	284	5 163	55,0	-13%
Gerlafingen	247	4 888	50,5	296	4 936	60,0	20%
Wangen bei Olten	220	4 881	45,1	176	4 906	35,9	-20%
Schönenwerd	432	4 826	89,5	331	4 859	68,1	-23%
Bettlach	230	4 834	47,6	195	4 835	40,3	-15%
Dulliken	251	4 725	53,1	250	4 765	52,5	0%
Hägendorf	269	4 684	57,4	336	4 702	71,5	25%
Lostorf	151	3 864	39,1	120	3 804	31,5	-21%
Niedergösgen	138	3 742	36,9	185	3 766	49,1	34%
Langendorf	199	3 756	53,0	183	3 761	48,7	-8%
Breitenbach	216	3 573	60,5	209	3 635	57,5	-3%
Luterbach	141	3 374	41,8	148	3 405	43,5	5%
Erlinsbach (SO)	80	3 263	24,5	73	3 327	21,9	-9%
Egerkingen	615	3 294	186,7	476	3 308	143,9	-23%
Selzach	221	3 160	69,9	140	3 183	44,0	-37%
Hofstetten-Flüh	111	3 114	35,6	184	3 136	58,7	66%
Subingen	136	2 995	45,4	86	3 027	28,4	-37%
Kappel (SO)	159	2 989	53,2	162	2 958	54,8	2%
Däniken	156	2 769	56,3	151	2 785	54,2	-3%
Lohn-Ammannsegg	118	2 634	44,8	113	2 639	42,8	-4%
Gretzenbach	127	2 463	51,6	153	2 531	60,5	20%
Buchegg	57	2 507	22,7	41	2 524	16,2	-28%
Mümliswil-Ramiswil	85	2 511	33,9	58	2 486	23,3	-32%
Deitingen	104	2 233	46,6	96	2 258	42,5	-8%
Riedholz	93	2 193	42,4	84	2 256	37,2	-10%
Obergösgen	66	2 132	31,0	48	2 151	22,3	-27%
Büsserach	95	2 052	46,3	63	2 084	30,2	-34%
Oberbuchsiten	167	1 964	85,0	161	2 054	78,4	-4%
Wolfwil	85	2 035	41,8	41	2 040	20,1	-52%
Neuendorf	103	1 949	52,8	93	2 026	45,9	-10%
Übrige Gemeinden	2 577	63 954	–	2 364	64 279	–	-8%

© BFS, Neuchâtel 2015

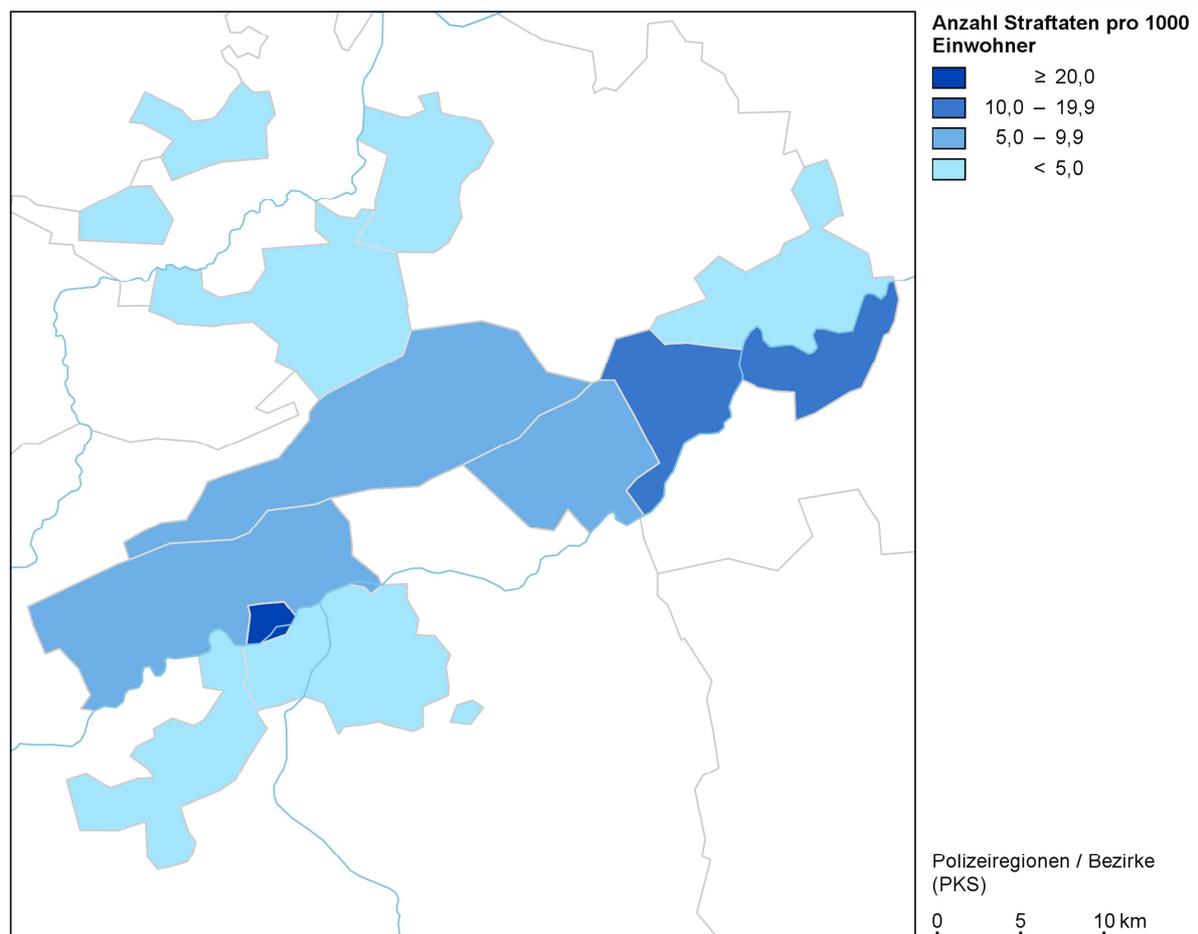
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)²

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

² Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

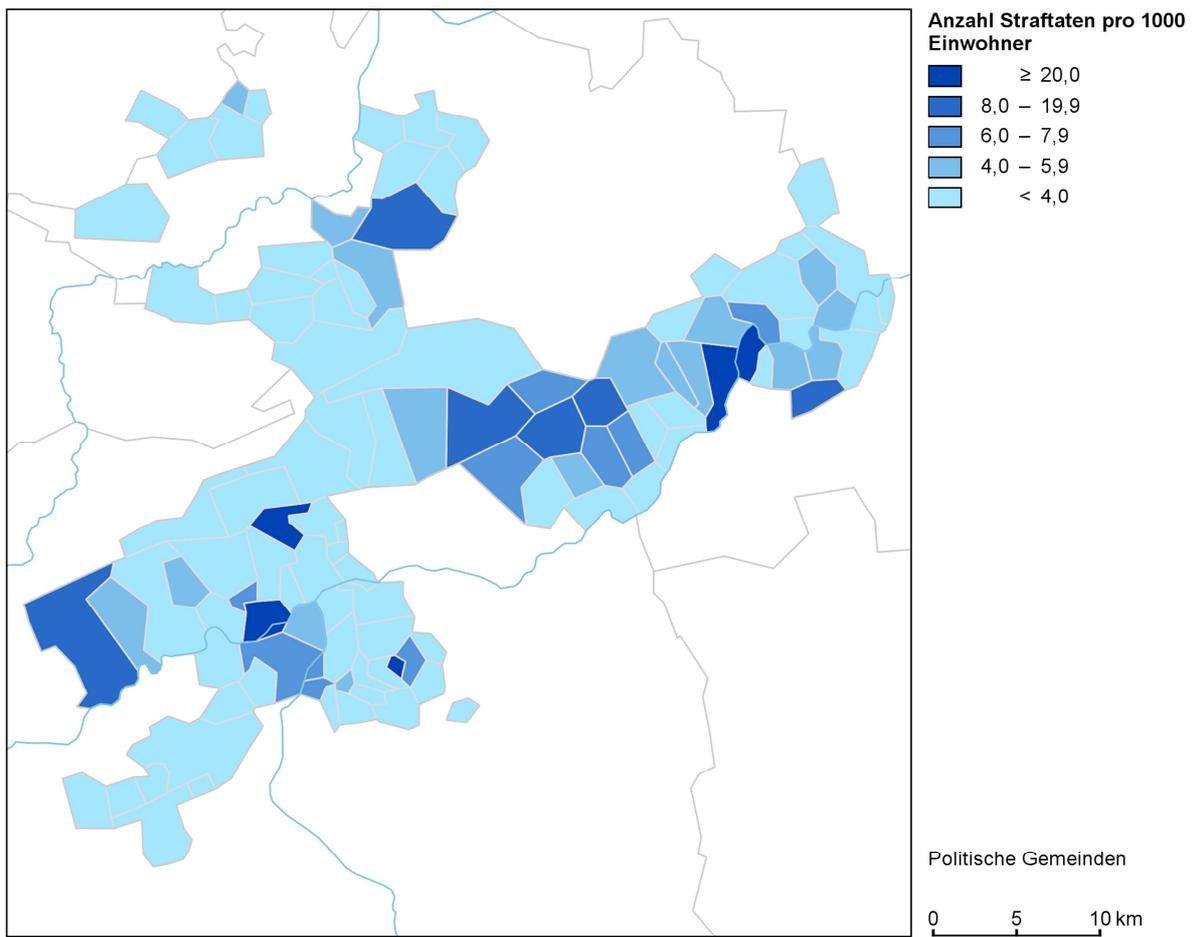
	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	860	52 052	16,5	674	52 439	12,9	-22%
Wasseramt	213	48 962	4,4	184	49 301	3,7	-14%
Lebern	208	43 766	4,8	267	44 165	6,0	28%
Gösgen	71	23 433	3,0	98	23 685	4,1	38%
Dorneck	41	19 789	2,1	50	19 978	2,5	22%
Gäu	119	19 054	6,2	132	19 448	6,8	11%
Solothurn	556	16 465	33,8	410	16 599	24,7	-26%
Thal	54	14 220	3,8	85	14 211	6,0	57%
Thierstein	72	13 982	5,1	35	14 068	2,5	-51%
Bucheggberg	3	7 560	0,4	3	7 543	0,4	0%
Unbekannt	0	–	–	7	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	717	17 133	41,8	542	17 280	31,4	-24%
Solothurn	556	16 465	33,8	410	16 599	24,7	-26%
Grenchen	129	16 173	8,0	159	16 401	9,7	23%
Zuchwil	39	8 715	4,5	38	8 743	4,3	-3%
Biberist	59	8 125	7,3	50	8 124	6,2	-15%
Dornach	12	6 325	1,9	25	6 468	3,9	108%
Trimbach	34	6 309	5,4	36	6 454	5,6	6%
Derendingen	34	6 058	5,6	17	6 096	2,8	-50%
Oensingen	41	5 695	7,2	37	5 847	6,3	-10%
Balsthal	43	5 776	7,4	62	5 836	10,6	44%
Bellach	18	5 151	3,5	16	5 163	3,1	-11%
Gerlafingen	46	4 888	9,4	38	4 936	7,7	-17%
Wangen bei Olten	26	4 881	5,3	29	4 906	5,9	12%
Schönenwerd	19	4 826	3,9	11	4 859	2,3	-42%
Bettlach	8	4 834	1,7	20	4 835	4,1	150%
Dulliken	5	4 725	1,1	22	4 765	4,6	340%
Hägendorf	21	4 684	4,5	25	4 702	5,3	19%
Lostorf	6	3 864	1,6	15	3 804	3,9	150%
Niedergösgen	13	3 742	3,5	17	3 766	4,5	31%
Langendorf	18	3 756	4,8	28	3 761	7,4	56%
Breitenbach	29	3 573	8,1	12	3 635	3,3	-59%
Luterbach	3	3 374	0,9	8	3 405	2,3	167%
Erlinsbach (SO)	7	3 263	2,1	6	3 327	1,8	-14%
Egerkingen	20	3 294	6,1	34	3 308	10,3	70%
Selzach	5	3 160	1,6	10	3 183	3,1	100%
Hofstetten-Flüh	10	3 114	3,2	6	3 136	1,9	-40%
Subingen	3	2 995	1,0	1	3 027	0,3	-67%
Kappel (SO)	9	2 989	3,0	6	2 958	2,0	-33%
Däniken	10	2 769	3,6	13	2 785	4,7	30%
Lohn-Ammannsegg	0	2 634	0,0	1	2 639	0,4	–
Gretzenbach	4	2 463	1,6	7	2 531	2,8	75%
Buchegg	1	2 507	0,4	0	2 524	0,0	-100%
Mümliswil-Ramiswil	5	2 511	2,0	4	2 486	1,6	-20%
Deitingen	10	2 233	4,5	7	2 258	3,1	-30%
Riedholz	2	2 193	0,9	0	2 256	0,0	-100%
Obergösgen	2	2 132	0,9	6	2 151	2,8	200%
Büsserach	4	2 052	1,9	3	2 084	1,4	-25%
Oberbuchsiten	15	1 964	7,6	25	2 054	12,2	67%
Wolfwil	2	2 035	1,0	1	2 040	0,5	-50%
Neuendorf	8	1 949	4,1	14	2 026	6,9	75%
Übrige Gemeinden	204	63 954	–	184	64 279	–	-10%

© BFS, Neuchâtel 2015

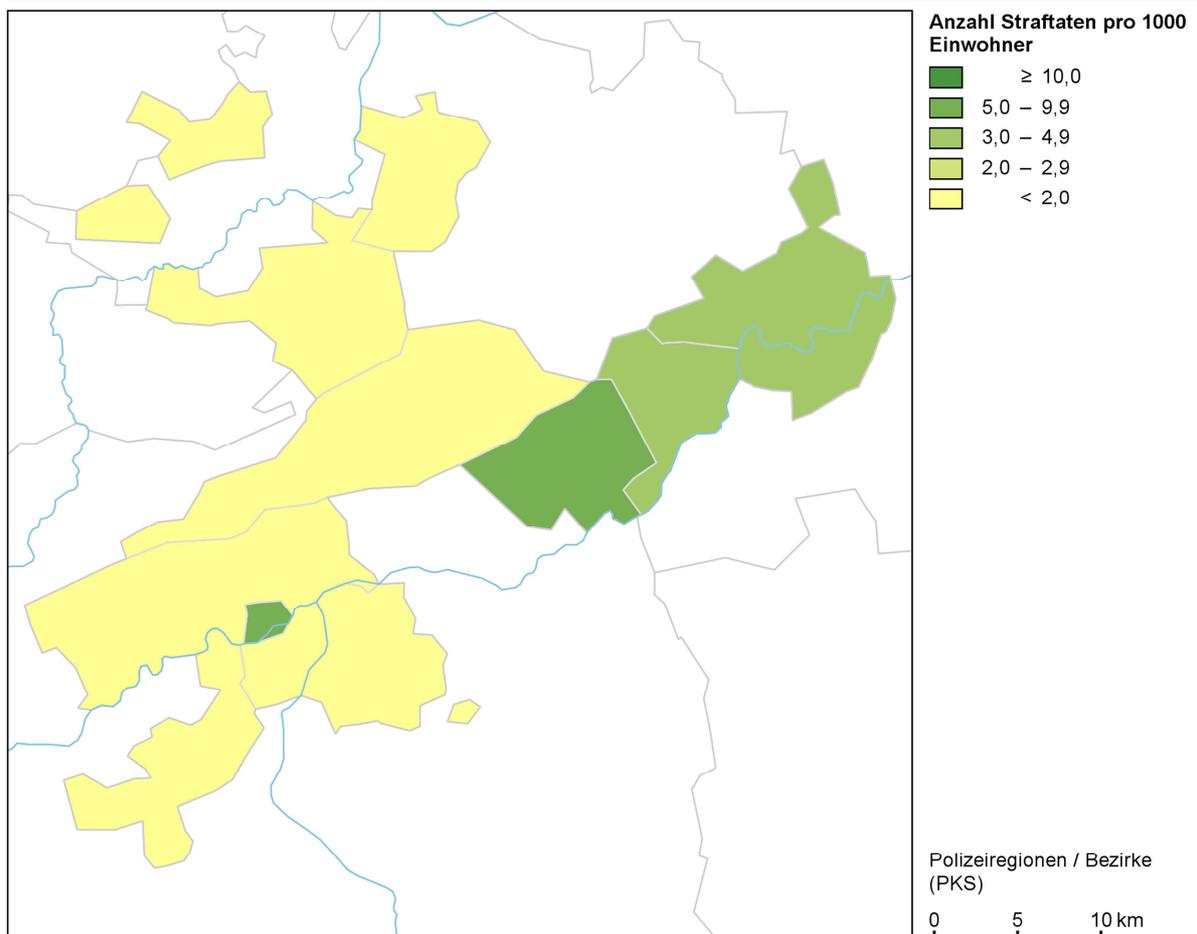
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

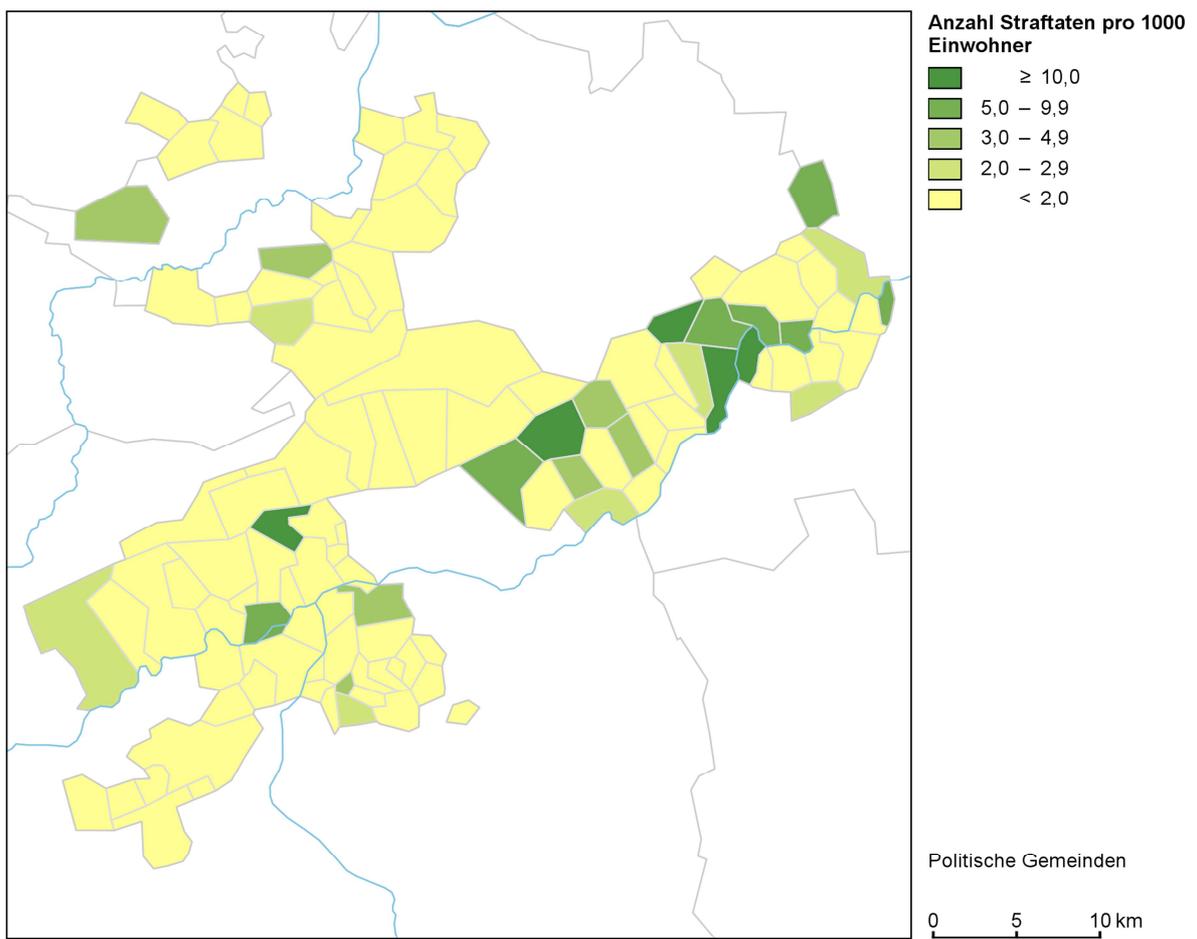
	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	264	52 052	5,1	240	52 439	4,6	-9%
Wasseramt	51	48 962	1,0	50	49 301	1,0	-2%
Lebern	55	43 766	1,3	57	44 165	1,3	4%
Gösgen	17	23 433	0,7	95	23 685	4,0	459%
Dorneck	17	19 789	0,9	12	19 978	0,6	-29%
Gäu	95	19 054	5,0	105	19 448	5,4	11%
Solothurn	260	16 465	15,8	117	16 599	7,0	-55%
Thal	16	14 220	1,1	14	14 211	1,0	-13%
Thierstein	6	13 982	0,4	27	14 068	1,9	350%
Bucheggberg	1	7 560	0,1	0	7 543	0,0	-100%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	165	17 133	9,6	201	17 280	11,6	22%
Solothurn	260	16 465	15,8	117	16 599	7,0	-55%
Grenchen	36	16 173	2,2	41	16 401	2,5	14%
Zuchwil	5	8 715	0,6	9	8 743	1,0	80%
Biberist	10	8 125	1,2	7	8 124	0,9	-30%
Dornach	9	6 325	1,4	3	6 468	0,5	-67%
Trimbach	8	6 309	1,3	46	6 454	7,1	475%
Derendingen	8	6 058	1,3	2	6 096	0,3	-75%
Oensingen	52	5 695	9,1	39	5 847	6,7	-25%
Balsthal	12	5 776	2,1	11	5 836	1,9	-8%
Bellach	6	5 151	1,2	3	5 163	0,6	-50%
Gerlafingen	5	4 888	1,0	8	4 936	1,6	60%
Wangen bei Olten	14	4 881	2,9	12	4 906	2,4	-14%
Schönenwerd	8	4 826	1,7	3	4 859	0,6	-63%
Bettlach	0	4 834	0,0	0	4 835	0,0	0%
Dulliken	25	4 725	5,3	4	4 765	0,8	-84%
Hägendorf	20	4 684	4,3	2	4 702	0,4	-90%
Lostorf	0	3 864	0,0	0	3 804	0,0	0%
Niedergösgen	4	3 742	1,1	4	3 766	1,1	0%
Langendorf	4	3 756	1,1	3	3 761	0,8	-25%
Breitenbach	0	3 573	0,0	17	3 635	4,7	–
Luterbach	3	3 374	0,9	4	3 405	1,2	33%
Erlinsbach (SO)	0	3 263	0,0	8	3 327	2,4	–
Egerkingen	14	3 294	4,3	13	3 308	3,9	-7%
Selzach	2	3 160	0,6	5	3 183	1,6	150%
Hofstetten-Flüh	6	3 114	1,9	0	3 136	0,0	-100%
Subingen	0	2 995	0,0	1	3 027	0,3	–
Kappel (SO)	6	2 989	2,0	4	2 958	1,4	-33%
Däniken	5	2 769	1,8	4	2 785	1,4	-20%
Lohn-Ammannsegg	0	2 634	0,0	0	2 639	0,0	0%
Gretzenbach	2	2 463	0,8	1	2 531	0,4	-50%
Buchegg	0	2 507	0,0	0	2 524	0,0	0%
Mümliswil-Ramiswil	0	2 511	0,0	2	2 486	0,8	–
Deitingen	8	2 233	3,6	9	2 258	4,0	13%
Riedholz	1	2 193	0,5	0	2 256	0,0	-100%
Obergösgen	2	2 132	0,9	14	2 151	6,5	600%
Büsserach	2	2 052	1,0	4	2 084	1,9	100%
Oberbuchsiten	17	1 964	8,7	36	2 054	17,5	112%
Wolfwil	0	2 035	0,0	6	2 040	2,9	–
Neuendorf	8	1 949	4,1	0	2 026	0,0	-100%
Übrige Gemeinden	55	63 954	–	74	64 279	–	35%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

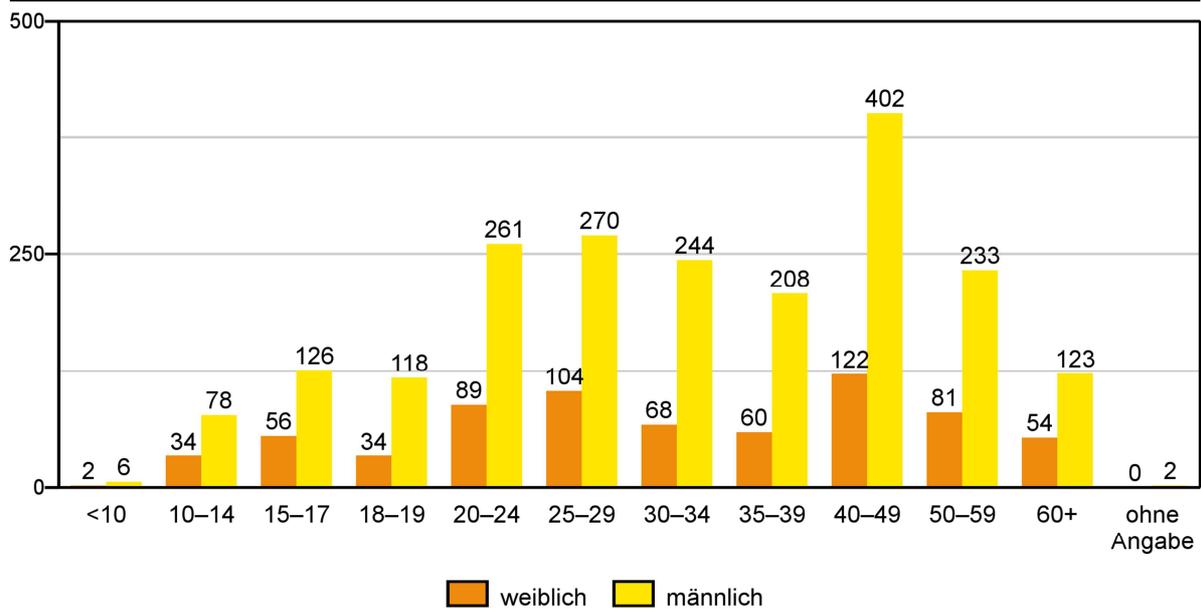
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

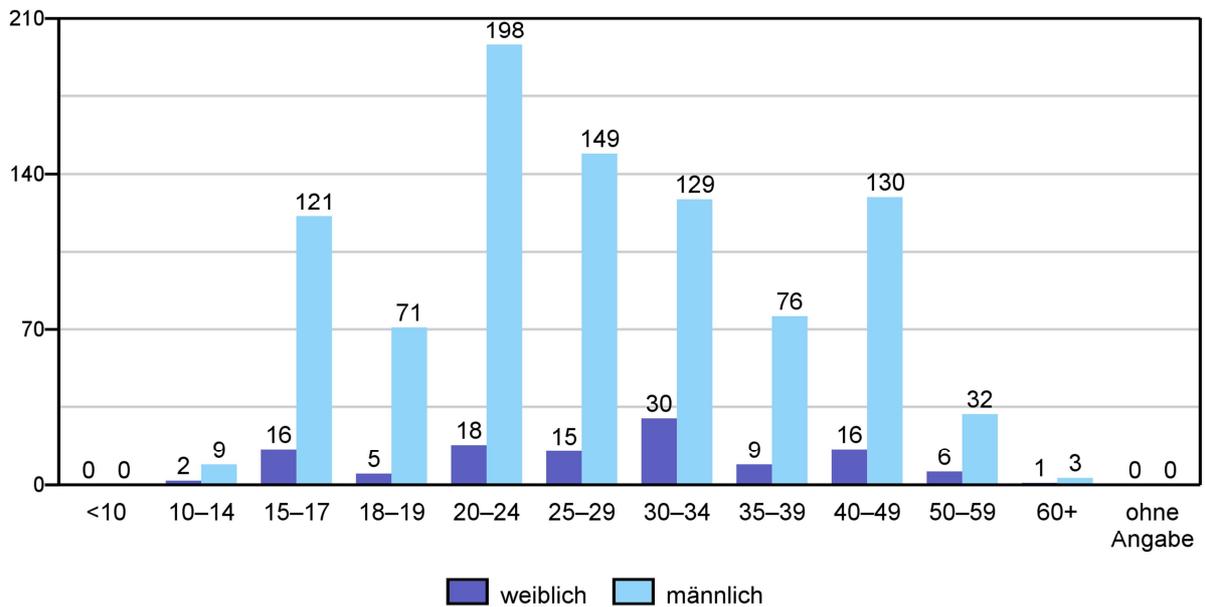
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

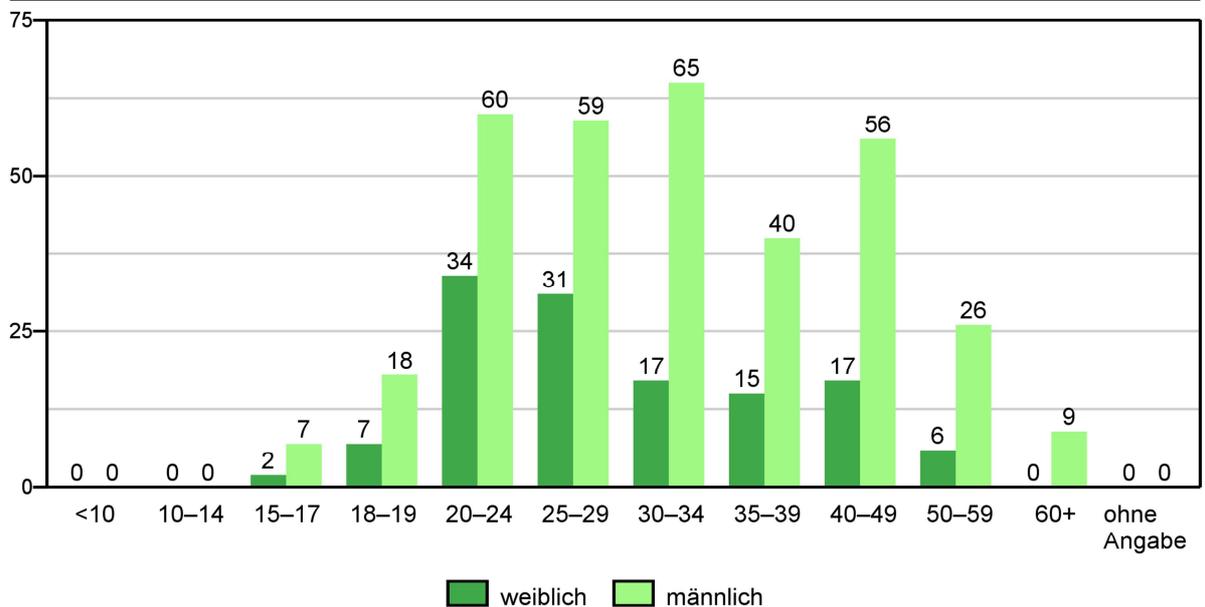
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

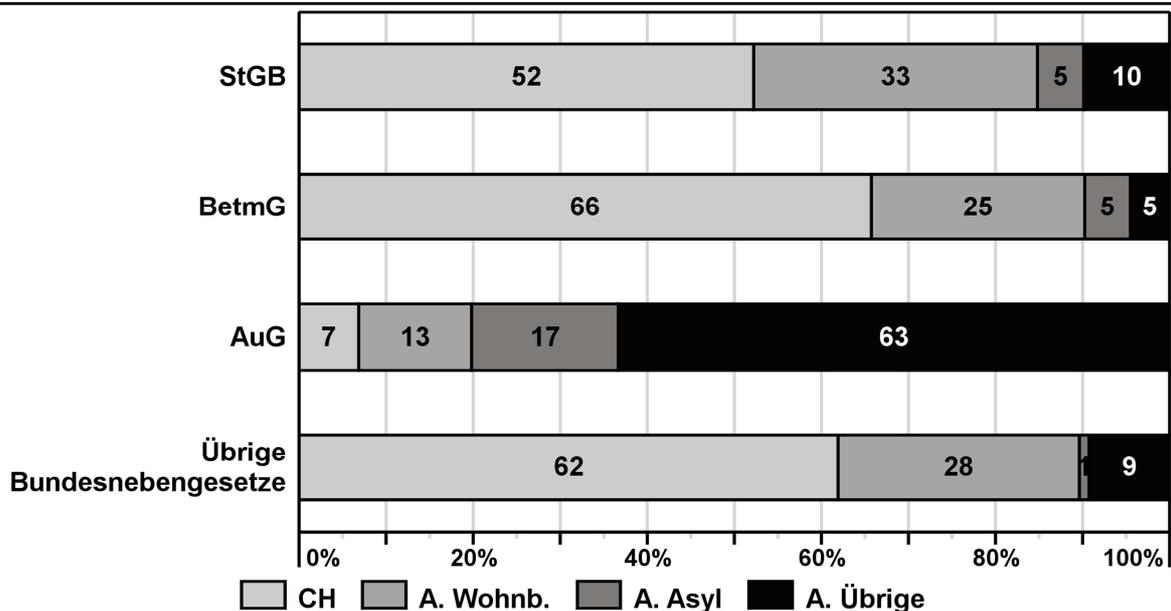
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	2 775	2 354	147	274
Schweiz	1 449	1 449		
Total Ausländer	1 326	905	147	274
Türkei	161	160	0	1
Serbien/Montenegro	126	94	5	27
Italien	115	111	0	4
Deutschland	114	96	0	18
Kosovo	108	83	5	20
Rumänien	84	4	1	79
Mazedonien	52	45	2	5
Sri Lanka	36	31	5	0
Marokko	34	9	20	5
Tunesien	34	8	19	7
Portugal	32	32	0	0
Kroatien	30	27	1	2
Algerien	24	4	16	4
Bosnien und Herzegowina	23	23	0	0
Bulgarien	20	4	0	16
Spanien	20	16	0	4
Albanien	15	2	1	12
Dominikanische Republik	15	14	0	1
Irak	15	10	5	0
Georgien	14	0	10	4
Frankreich	13	4	0	9
Polen	13	6	0	7
Ungarn	12	7	0	5
Eritrea	12	7	4	1
Brasilien	12	12	0	0
Slowakei	10	5	0	5
Nigeria	10	2	7	1
Übrige Nationalitäten	172	89	46	37

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ⁴	Übrige Ausländer
Total	1 036	935	54	47
Schweiz	681	681		
Total Ausländer	355	254	54	47
Italien	42	39	0	3
Deutschland	41	36	0	5
Türkei	36	36	0	0
Kosovo	28	23	2	3
Serbien/Montenegro	25	23	1	1
Algerien	15	1	11	3
Marokko	12	5	7	0
Mazedonien	11	10	0	1
Tunesien	10	3	4	3
Übrige Nationalitäten	135	78	29	28

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

⁴ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ⁵	Übrige Ausländer
Total	469	93	79	297
Schweiz	32	32		
Total Ausländer	437	61	79	297
Rumänien	44	1	0	43
Bulgarien	37	2	0	35
Kosovo	37	12	4	21
Algerien	25	1	14	10
Serbien/Montenegro	24	5	0	19
Türkei	22	16	0	6
Ungarn	22	0	0	22
Marokko	17	1	12	4
Tunesien	17	1	7	9
Nigeria	15	0	7	8
Polen	13	0	0	13
Übrige Nationalitäten	164	22	35	107

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

⁵ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	160	68	38	9	20	7	302
Schweizer	88	41	26	6	11	6	178
Ausländer	72	27	12	3	9	1	124
Wohnbevölkerung	53	23	9	2	5	1	93
Asylsuchende	9	2	0	0	2	0	13
Übrige Ausländer	10	2	3	1	2	0	18
Total Erwachsene	1 206	692	250	116	170	39	2 473
Schweizer	606	389	113	66	82	15	1 271
Ausländer	600	303	137	50	88	24	1 202
Wohnbevölkerung	383	243	85	38	53	10	812
Asylsuchende	78	29	9	3	13	2	134
Übrige Ausländer	139	31	43	9	22	12	256

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	57	73	11	4	3	0	148
Schweizer	40	61	9	3	2	0	115
Ausländer	17	12	2	1	1	0	33
Wohnbevölkerung	15	12	2	1	0	0	30
Asylsuchende	2	0	0	0	1	0	3
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	408	342	89	35	13	1	888
Schweizer	261	214	61	23	7	0	566
Ausländer	147	128	28	12	6	1	322
Wohnbevölkerung	109	80	20	11	4	0	224
Asylsuchende	17	25	6	1	1	1	51
Übrige Ausländer	21	23	2	0	1	0	47

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	5	4	0	0	0	0	9
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	5	4	0	0	0	0	9
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	1	2	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	4	2	0	0	0	0	6
Total Erwachsene	284	142	19	11	3	1	460
Schweizer	24	5	1	0	2	0	32
Ausländer	260	137	18	11	1	1	428
Wohnbevölkerung	50	9	2	0	0	0	61
Asylsuchende	45	24	3	3	0	1	76
Übrige Ausländer	165	104	13	8	1	0	291

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	4 056	697	136	65	42	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

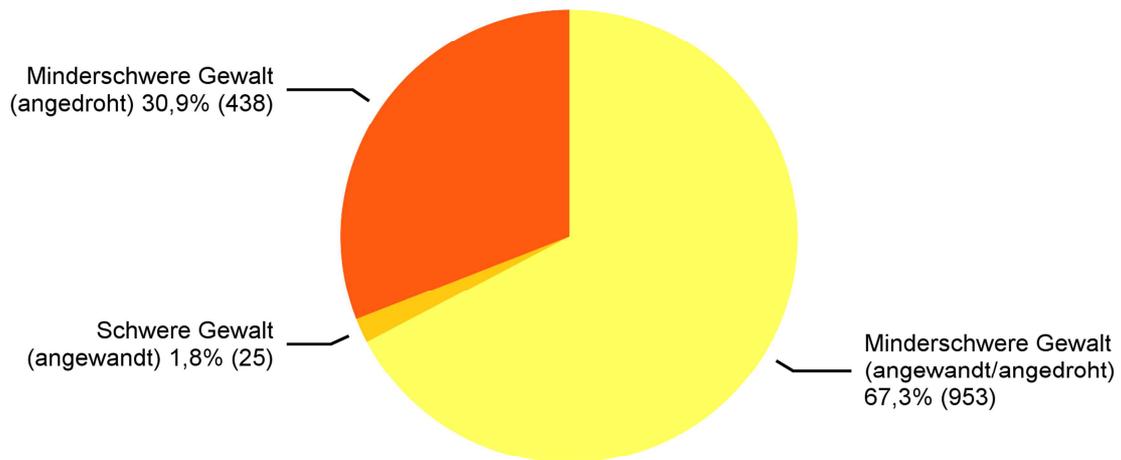
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewaltstraftaten	1 565	88,4%	1 416	87,3%	-10%
Schwere Gewalt (angewandt)	39	89,7%	25	76,0%	-36%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	10	90,0%	5	100,0%	-50%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	11	100,0%	9	33,3%	-18%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	2	100,0%	100%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	4	100,0%	2	0,0%	-50%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	6	100,0%	4	0,0%	-33%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	18	83,3%	11	100,0%	-39%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 036	87,6%	953	87,0%	-8%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	141	82,3%	112	83,9%	-21%
Tätlichkeiten (Art. 126)	660	91,2%	643	93,2%	-3%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁶	32	100,0%	6	100,0%	-81%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁶	23	87,0%	28	67,9%	22%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	40	32,5%	53	24,5%	33%
Nötigung (Art. 181)	74	17,6%	65	90,8%	-12%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	63,6%	8	12,5%	-27%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	10	100,0%	13	100,0%	30%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	45	93,3%	25	100,0%	-44%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	490	89,8%	438	88,6%	-11%
Drohung (Art. 180)	476	91,0%	420	90,5%	-12%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	14	50,0%	18	44,4%	29%

© BFS, Neuchâtel 2015

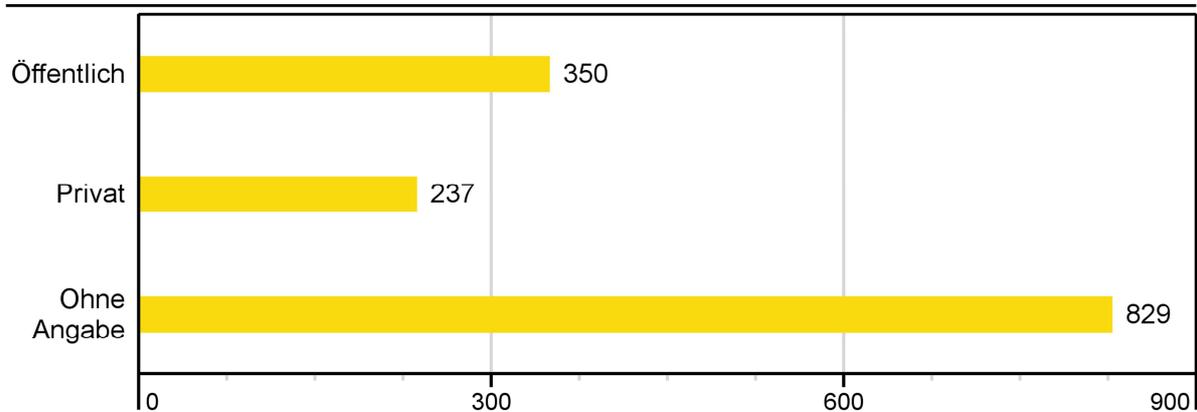
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁶ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 12.2.2015

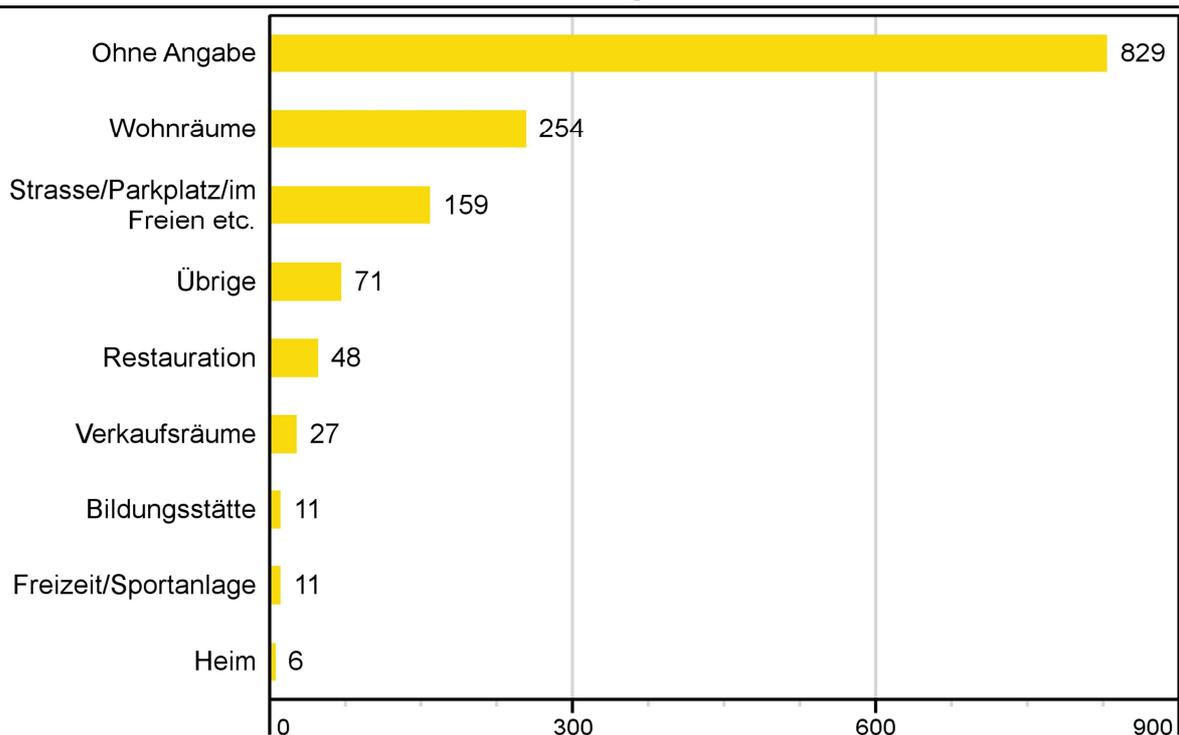
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

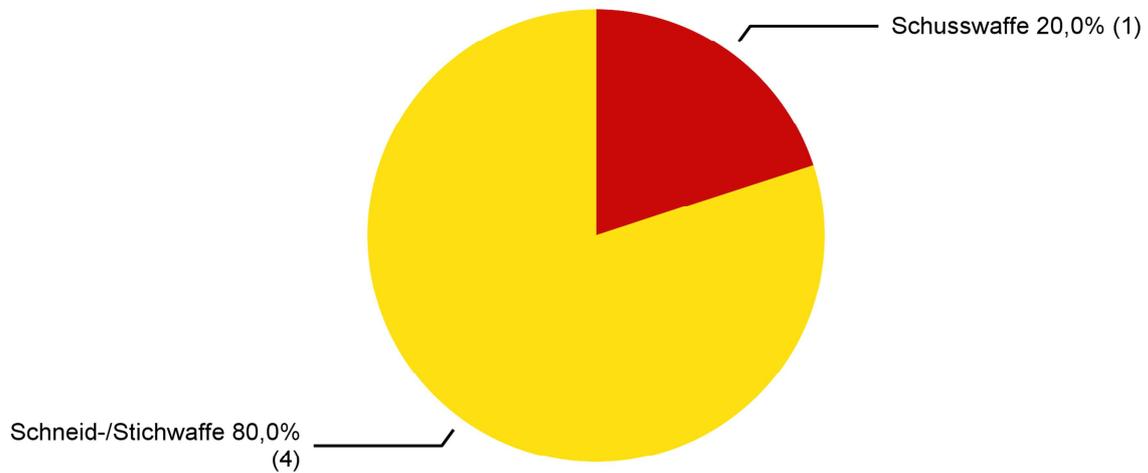
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

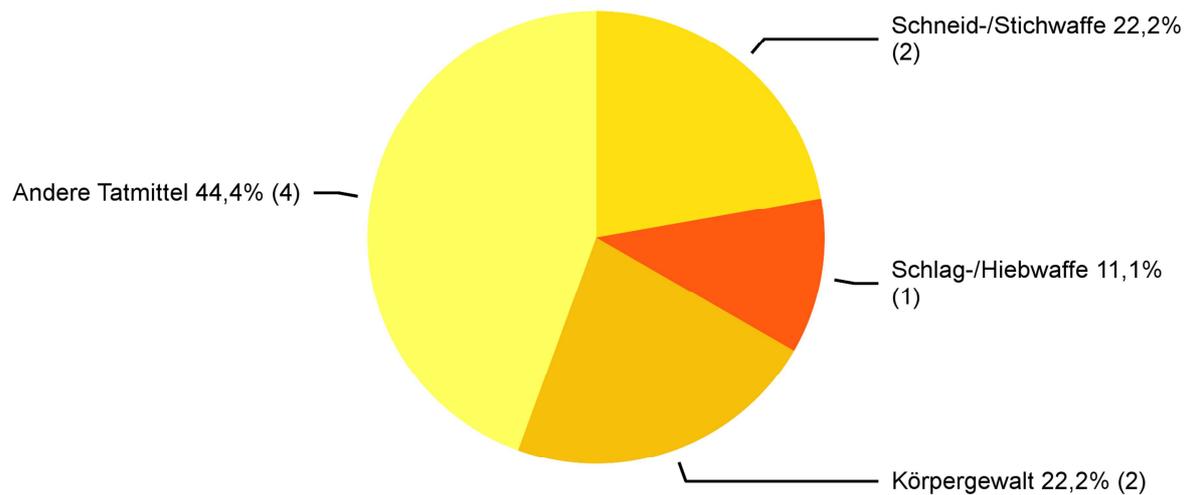
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	925	63	160	702	757	452	400
Schwere Gewalt (angewandt)	20	0	2	18	20	13	11
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	5	0	0	5	5	3	3
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	4	0	0	4	4	3	3
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	0	2	2	4	2	1
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	2	2	1
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	2	0	1	1	2	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	0	0	11	11	8	7
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	753	57	136	560	610	366	323
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	96	8	22	66	86	48	41
Tätlichkeiten (Art. 126)	562	41	92	429	439	281	251
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	6	0	2	4	6	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	18	0	9	9	16	13	9
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	23	6	10	7	23	12	9
Nötigung (Art. 181)	59	3	4	52	49	21	18
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	1	1	1
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	1	2	10	13	6	4
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	26	2	7	17	22	11	11
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	349	13	50	286	300	180	163
Drohung (Art. 180)	342	13	50	279	293	175	158
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	0	1	7	8	5	5

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P.
Total Gewaltstraftaten	1 141	137	189	801	608	519	14
Schwere Gewalt (angewandt)	25	2	5	18	14	11	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	5	0	1	4	5	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	1	3	4	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	0	4	5	9	0	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	2	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	0	2	0	2	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	4	0	0	4	4	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	2	0	9	0	11	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	896	118	160	609	479	408	9
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	114	13	27	74	74	40	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	614	84	111	419	310	304	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	6	0	3	3	6	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	24	5	8	11	23	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	67	5	11	44	36	24	7
Nötigung (Art. 181)	68	10	7	50	34	33	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	4	2	2	5	3	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	5	3	5	1	12	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	31	0	0	29	25	4	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	439	34	67	333	215	219	5
Drohung (Art. 180)	422	34	63	321	203	215	4
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	19	0	4	14	14	4	1

© BFS, Neuchâtel 2015

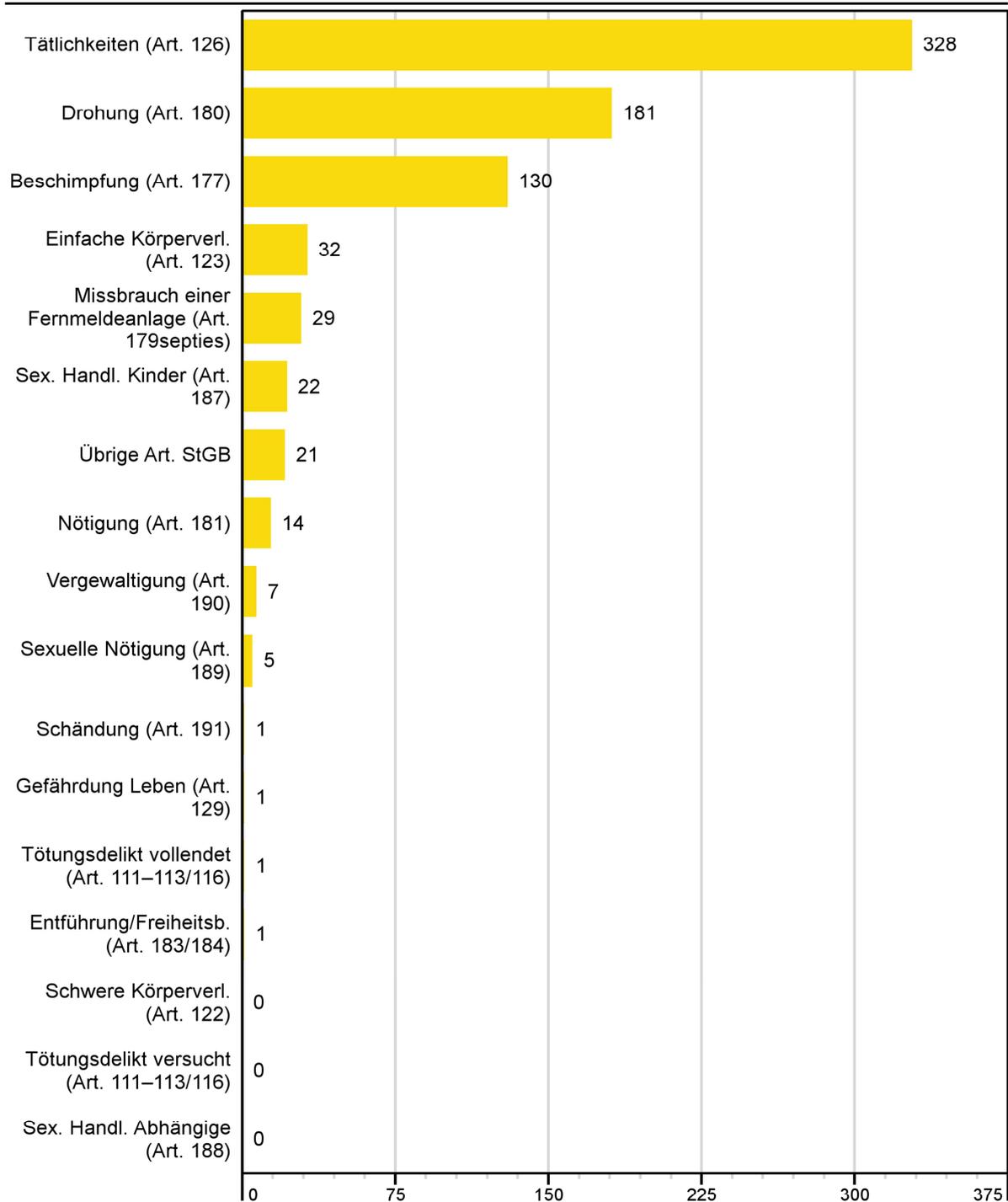
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2013	2014	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	759	773	2%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	3	1	-67%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	0	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	38	32	-16%
Tätlichkeiten (Art. 126)	302	328	9%
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	1	-50%
Beschimpfung (Art. 177)	117	130	11%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	29	29	0%
Drohung (Art. 180)	193	181	-6%
Nötigung (Art. 181)	26	14	-46%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	5	1	-80%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	8	22	175%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	5	67%
Vergewaltigung (Art. 190)	6	7	17%
Schändung (Art. 191)	3	1	-67%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	21	21	0%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

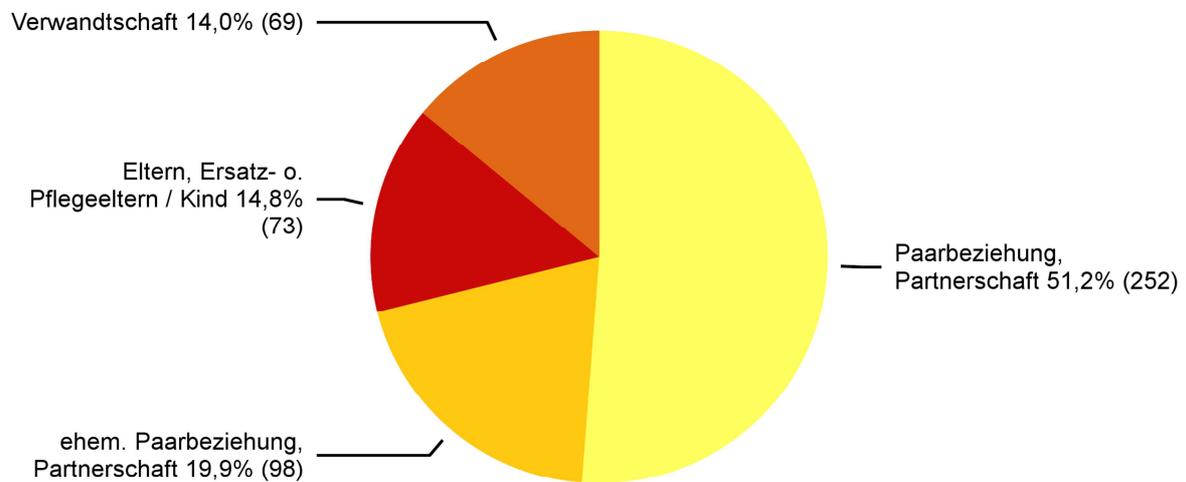
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 44 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁷ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

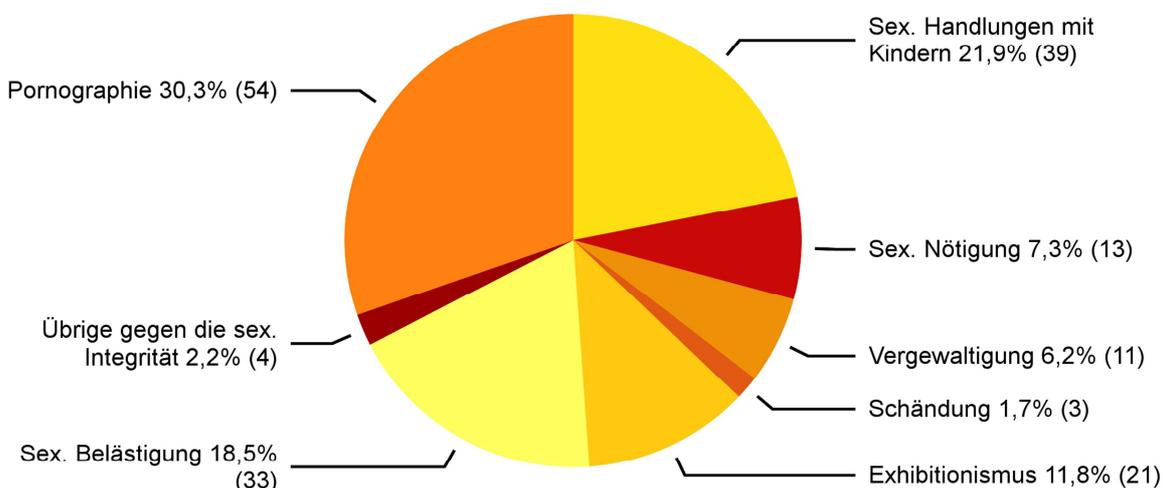
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

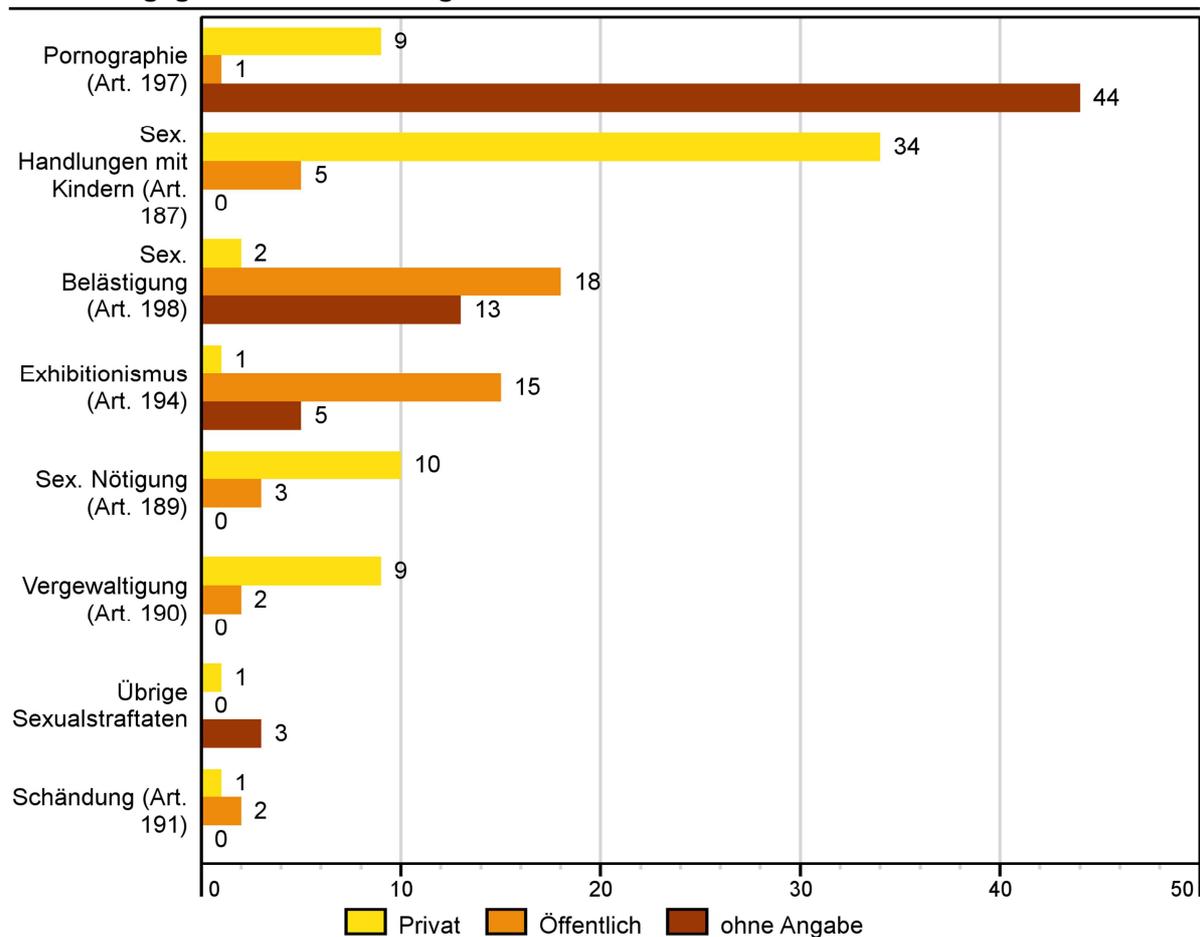
	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	214	73,8%	178	84,8%	-17%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	40	92,5%	39	92,3%	-3%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	10	100,0%	13	100,0%	30%
Vergewaltigung (Art. 190)	18	83,3%	11	100,0%	-39%
Schändung (Art. 191)	5	80,0%	3	66,7%	-40%
Exhibitionismus (Art. 194)	26	30,8%	21	66,7%	-19%
Pornographie (Art. 197)	52	94,2%	54	90,7%	4%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	58	51,7%	33	66,7%	-43%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	5	100,0%	4	100,0%	-20%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

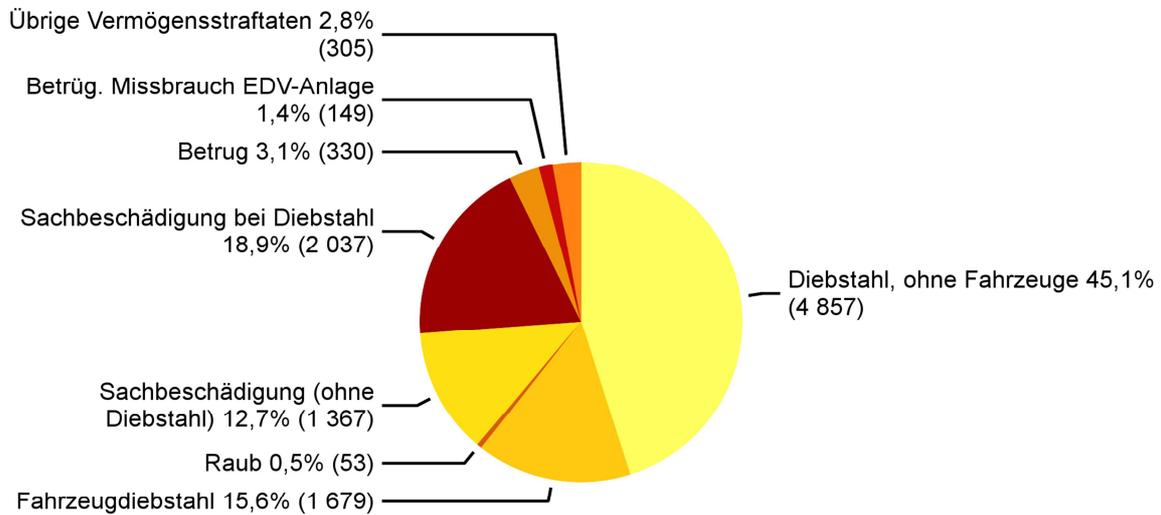
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	12 170	14,2%	10 777	16,8%	-11%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	38	52,6%	42	40,5%	11%
Veruntreuung (Art. 138)	38	94,7%	44	93,2%	16%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 882	13,9%	4 857	15,8%	-17%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 731	2,1%	1 679	2,7%	-3%
Raub (Art. 140)	40	32,5%	53	24,5%	33%
Sachentziehung (Art. 141)	21	90,5%	14	92,9%	-33%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	32	34,4%	27	25,9%	-16%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	9	22,2%	9	22,2%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 301	21,1%	1 367	21,6%	5%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	2 468	7,2%	2 037	9,2%	-17%
Betrug (Art. 146)	297	52,5%	330	65,8%	11%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	165	20,6%	149	40,3%	-10%
Zechprellerei (Art. 149)	19	89,5%	16	81,3%	-16%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	18	94,4%	39	92,3%	117%
Erpressung (Art. 156)	14	50,0%	18	44,4%	29%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	6	100,0%	3	100,0%	-50%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	100,0%	0	–	-100%
Hehlerei (Art. 160)	40	97,5%	42	100,0%	5%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	17	100,0%	10	100,0%	-41%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	9	100,0%	5	100,0%	-44%
Übrige Vermögensstraftaten	24	75,0%	36	75,0%	50%

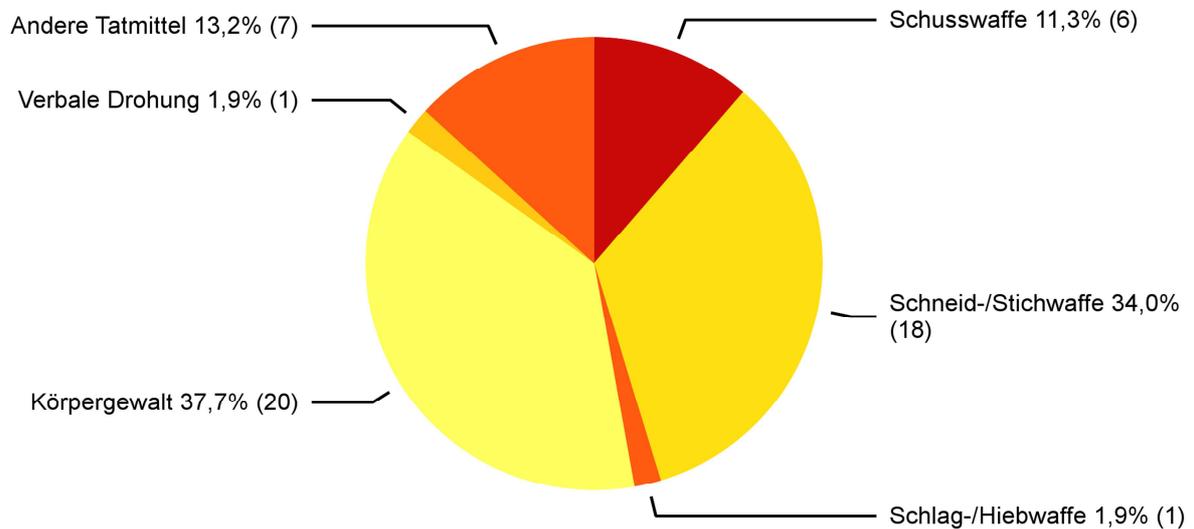
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	40	32,5%	53	24,5%	33%
Schusswaffe	4	0,0%	6	16,7%	50%
Schneid-/Stichwaffe	9	22,2%	18	27,8%	100%
Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	1	0,0%	0%
Körpergewalt	20	40,0%	20	35,0%	0%
Verbale Drohung	3	0,0%	1	0,0%	-67%
Anderes Tatmittel	3	66,7%	7	0,0%	133%

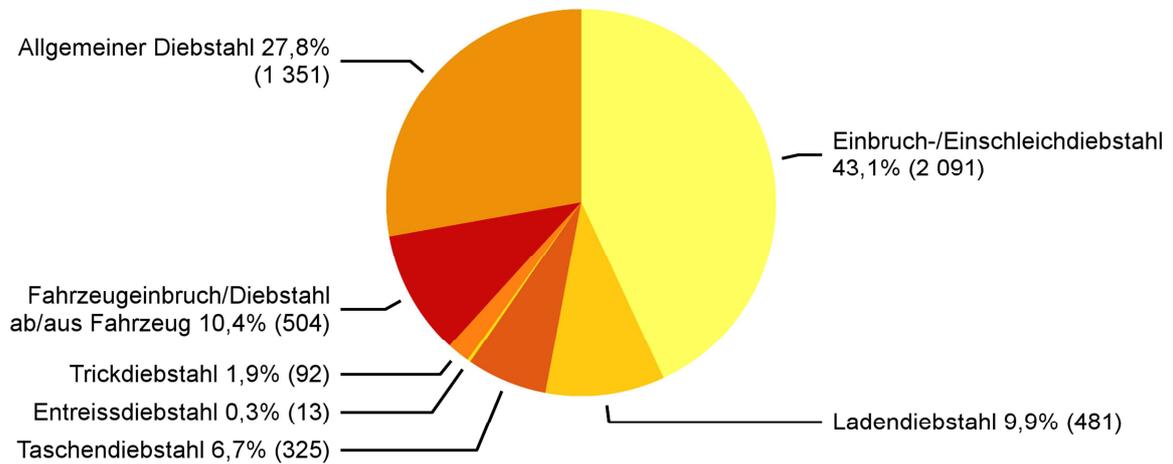
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	5 882	13,9%	4 857	15,8%	-17%
Allgemeiner Diebstahl	1 640	10,1%	1 350	10,7%	-18%
Einbruchdiebstahl	1 950	6,5%	1 817	8,9%	-7%
Einschleichdiebstahl	275	13,5%	274	11,3%	0%
Ladendiebstahl	490	80,6%	481	80,0%	-2%
Entreissdiebstahl	17	0,0%	13	7,7%	-24%
Taschendiebstahl	430	3,7%	325	1,5%	-24%
Trickdiebstahl	79	5,1%	92	13,0%	16%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	610	7,0%	265	5,3%	-57%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	389	7,7%	239	6,3%	-39%
Hausgenossendiebstahl	2	100,0%	1	100,0%	-50%

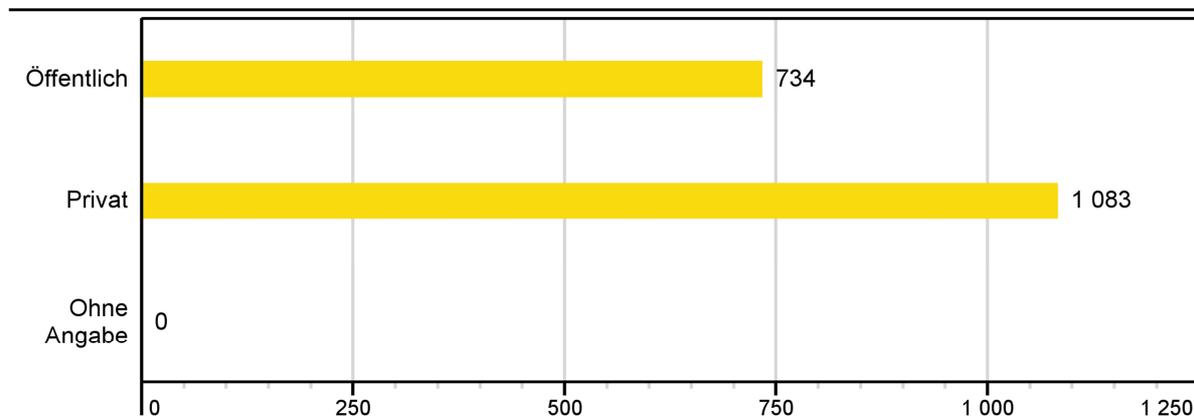
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

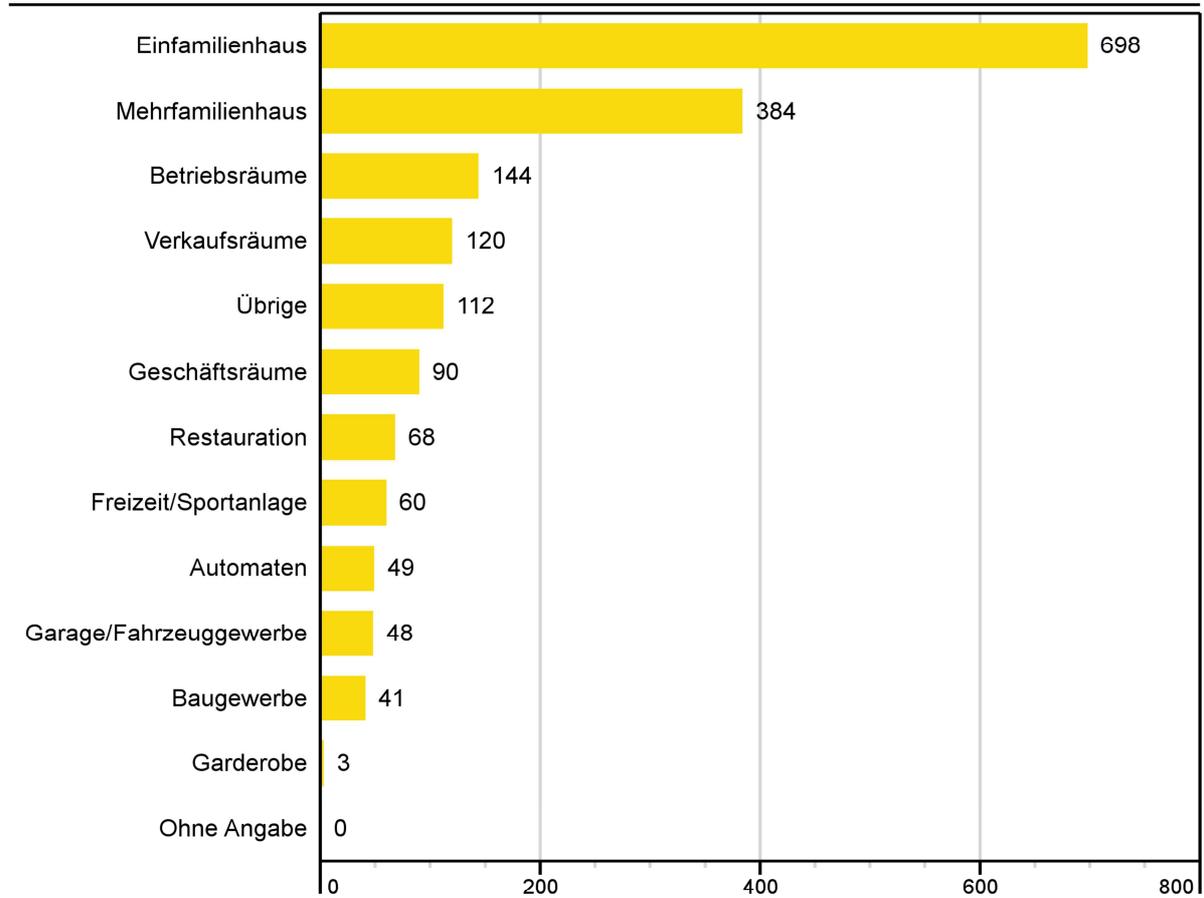
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

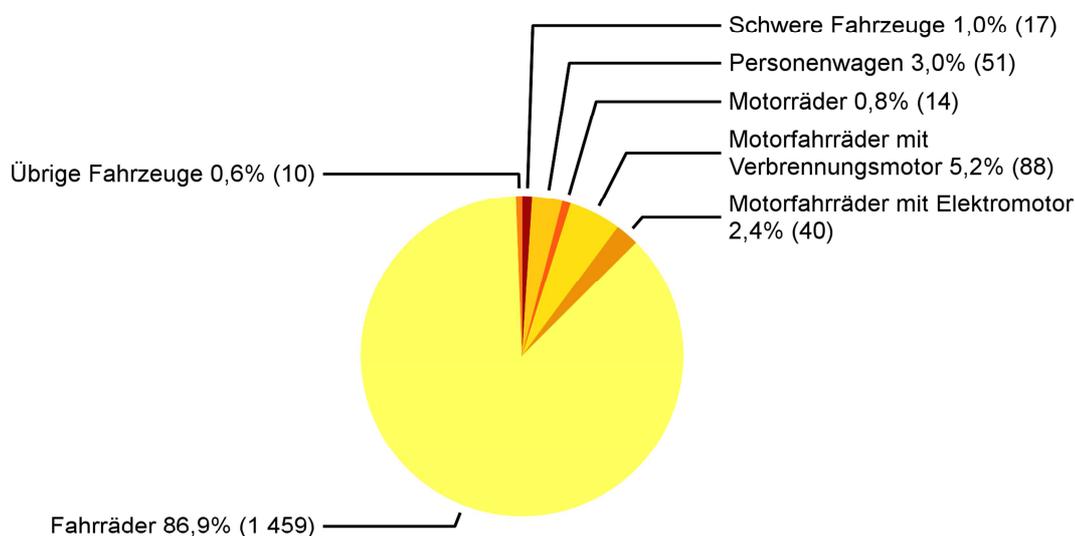
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	1 731	2,1%	1 679	2,7%	-3%
Schwere Fahrzeuge	20	10,0%	17	5,9%	-15%
Personenwagen	36	16,7%	51	15,7%	42%
Motorräder	27	0,0%	14	0,0%	-48%
Motorfahräder ^b	87	2,3%	128	4,7%	47%
davon mit Verbrennungsmotor	–	–	88	6,8%	–
davon mit Elektromotor	–	–	40	0,0%	–
Fahrräder	1 547	1,6%	1 459	2,1%	-6%
Übrige Fahrzeuge	14	14,3%	10	0,0%	-29%

© BFS, Neuchâtel 2015

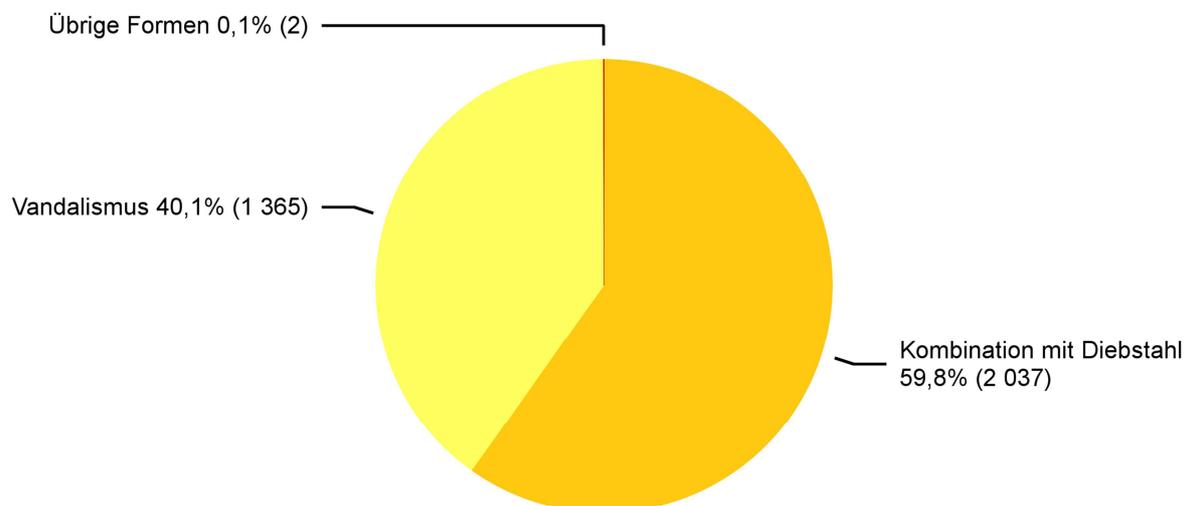
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁸ Die statistische Unterscheidung der Motorfahräder nach Antriebsart ist erst seit 2014 möglich.

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

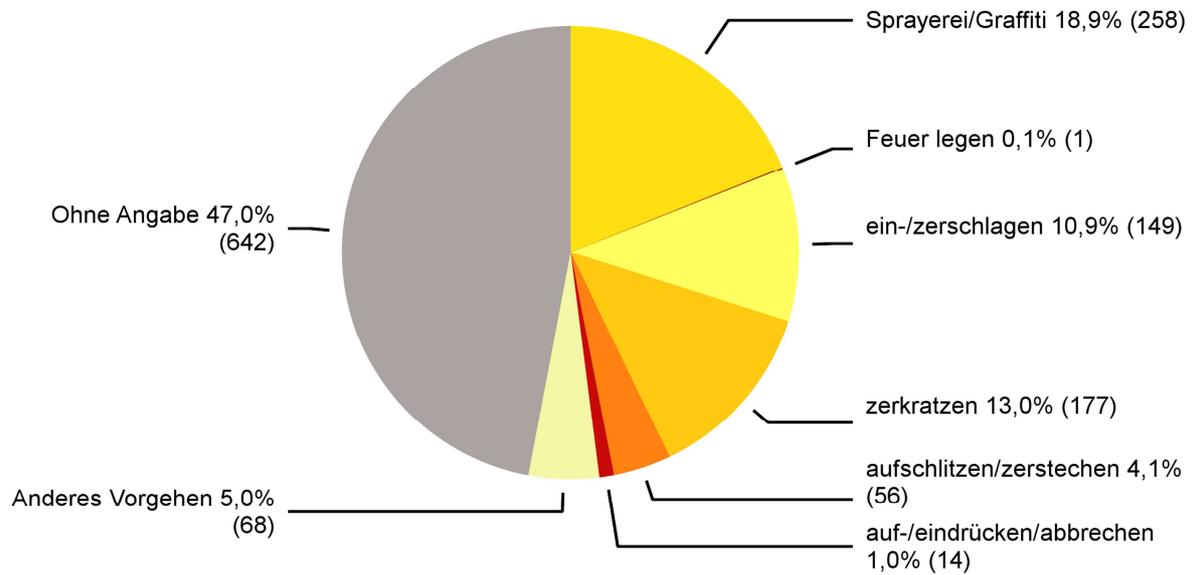
	2013		2014		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 769	12,0%	3 404	14,2%	-10%
Im Kombination mit Diebstahl	2 468	7,2%	2 037	9,2%	-17%
Vandalismus	1 299	21,2%	1 365	21,5%	5%
Übrige Formen	2	0,0%	2	50,0%	0%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 12.2.2015

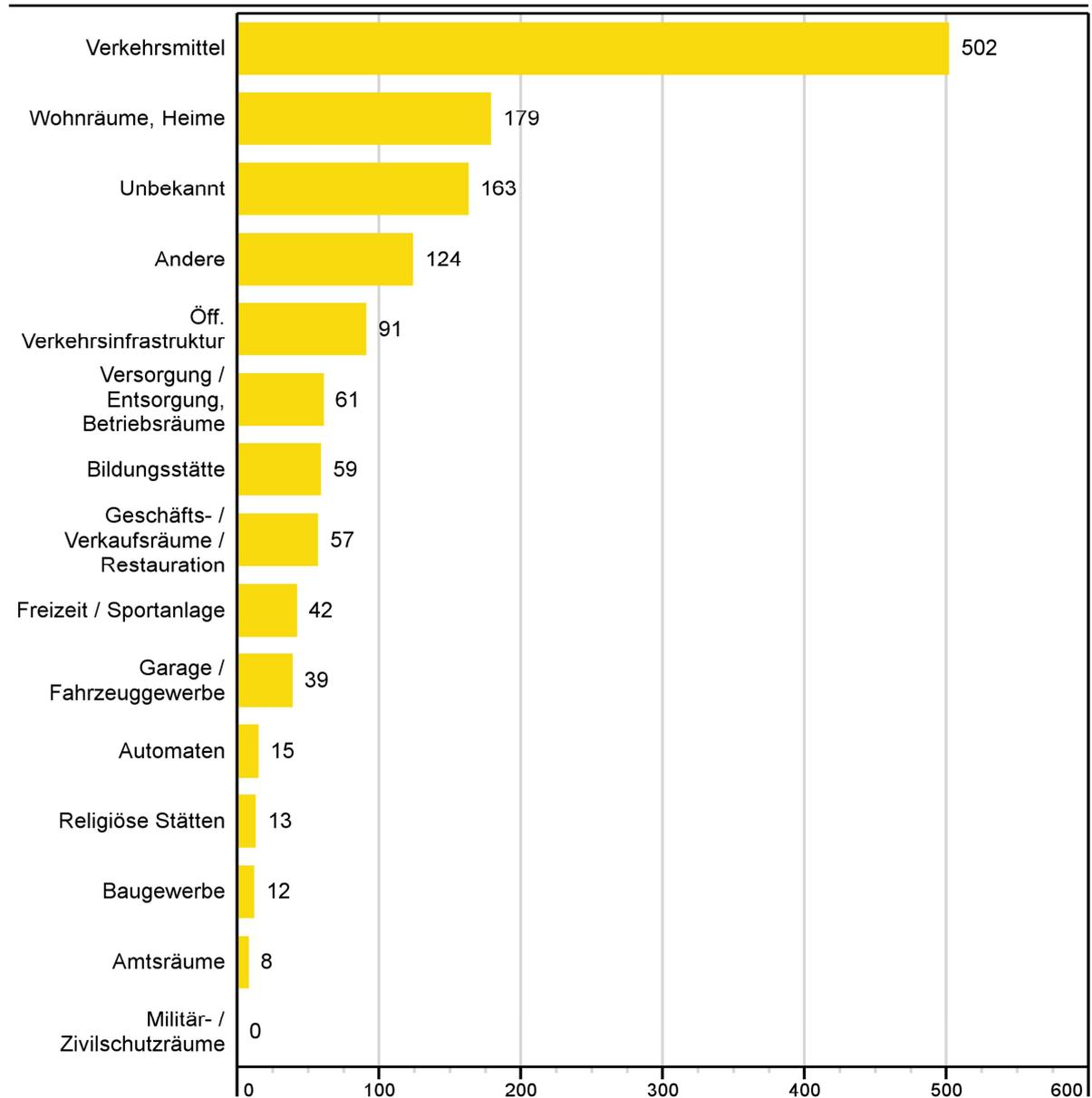
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

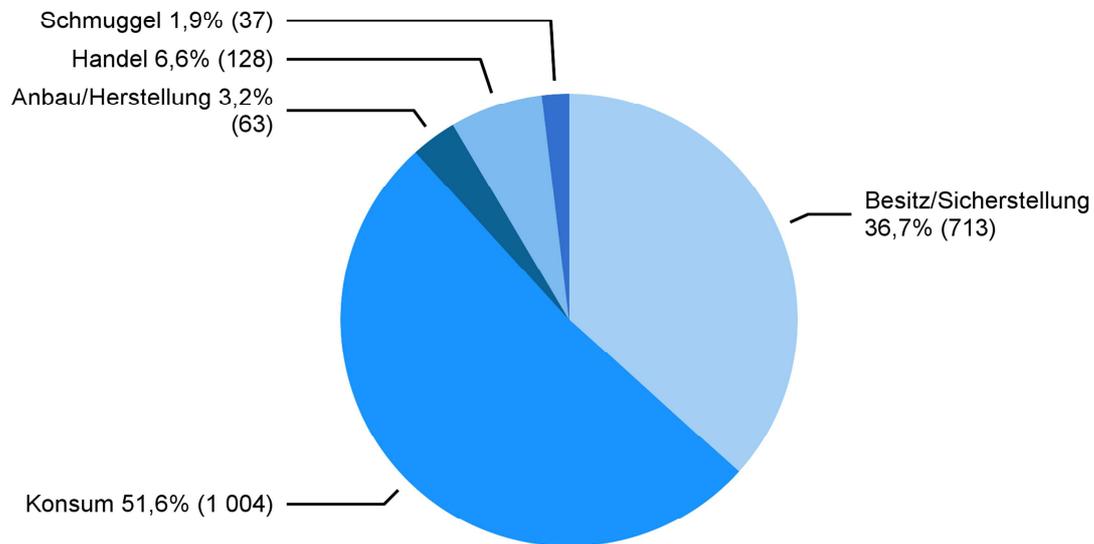
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁹	2 197	96,7%	1 945	95,0%	-11%
Total Besitz/Sicherstellung	873	91,6%	713	86,7%	-18%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	732	93,6%	549	90,3%	-25%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	95	76,8%	85	77,6%	-11%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	46	91,3%	79	70,9%	72%
Total Konsum	1 153	100,0%	1 004	100,0%	-13%
Total Anbau/Herstellung	41	100,0%	63	98,4%	54%
Anbau/Herstellung Übertretung	16	100,0%	20	100,0%	25%
Anbau/Herstellung leichter Fall	17	100,0%	18	94,4%	6%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	8	100,0%	25	100,0%	213%
Total Handel	112	100,0%	128	100,0%	14%
Handel leichter Fall	83	100,0%	58	100,0%	-30%
Handel schwerer Fall	29	100,0%	70	100,0%	141%
Total Schmuggel	18	100,0%	37	97,3%	106%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	100,0%	32	96,9%	146%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	5	100,0%	5	100,0%	0%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

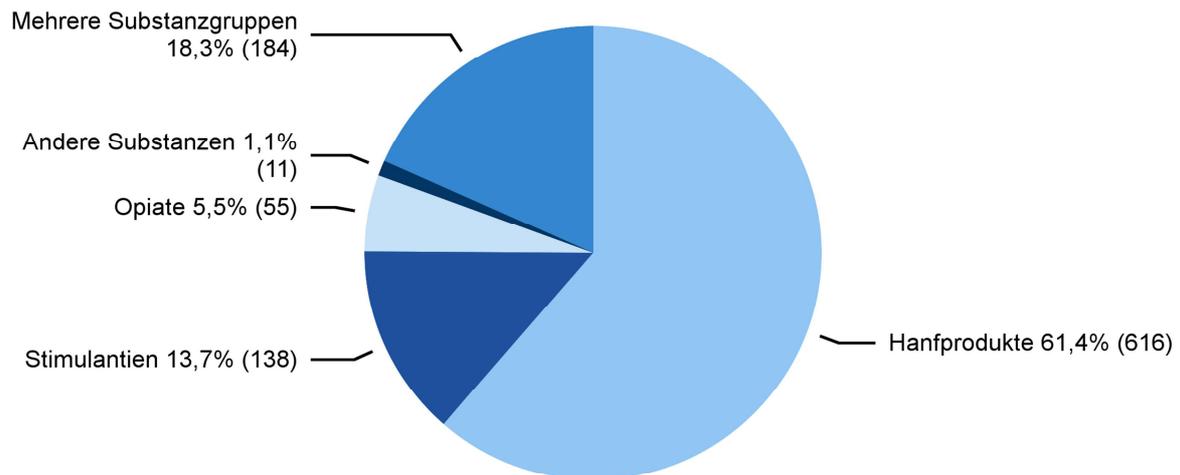
⁹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

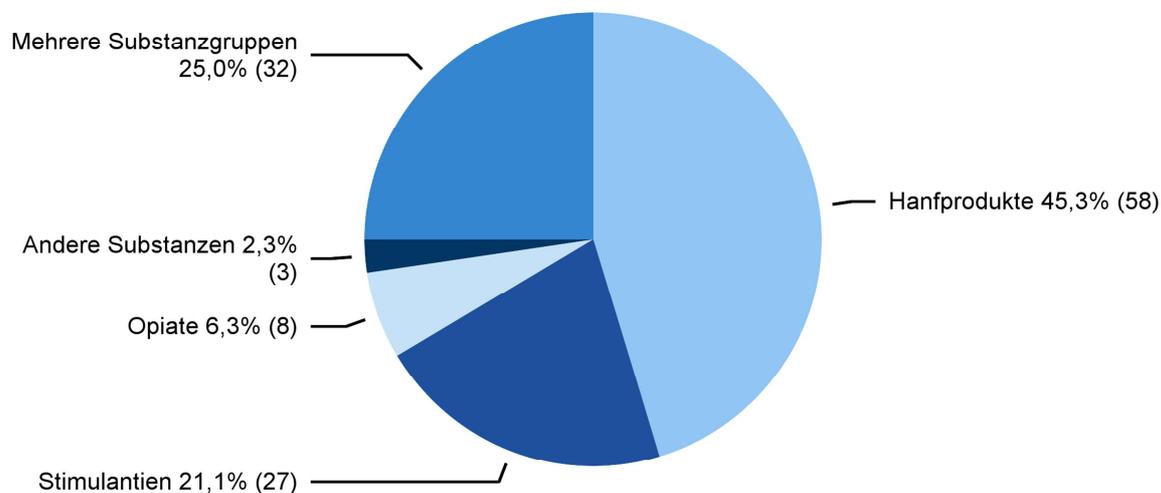
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	536	0	6	89	43	119	78	103	79	19	0	0
Ausländer	282	0	3	29	22	60	59	72	32	5	0	0
Wohnbevölkerung	209	0	2	27	14	45	34	55	28	4	0	0
Asylbereich	39	0	1	2	6	8	10	8	3	1	0	0
Übrige Ausländer	34	0	0	0	2	7	15	9	1	0	0	0
Schweizerinnen	83	0	1	15	4	11	10	25	14	3	0	0
Ausländerinnen	21	0	1	0	1	4	3	9	1	2	0	0
Wohnbevölkerung	16	0	1	0	0	3	1	8	1	2	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	5	0	0	0	1	1	2	1	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o.A.
Schweizer	55	0	0	7	6	12	6	9	11	2	2	0
Ausländer	54	0	0	0	7	13	6	15	12	1	0	0
Wohnbevölkerung	33	0	0	0	2	8	3	12	7	1	0	0
Asylbereich	15	0	0	0	5	4	2	2	2	0	0	0
Übrige Ausländer	6	0	0	0	0	1	1	1	3	0	0	0
Schweizerinnen	5	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0
Ausländerinnen	4	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	4	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	131	15	2	0	0	0	148
Schweizer	102	12	1	0	0	0	115
Ausländer	29	3	1	0	0	0	33
Wohnbevölkerung	27	3	0	0	0	0	30
Asylbereich	2	0	1	0	0	0	3
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	806	68	11	2	1	0	888
Schweizer	517	44	4	1	0	0	566
Ausländer	289	24	7	1	1	0	322
Wohnbevölkerung	201	17	6	0	0	0	224
Asylbereich	44	5	1	0	1	0	51
Übrige Ausländer	44	2	0	1	0	0	47

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2013	2014	Differenz Vorjahr
Männer	1	0	-100%
Frauen	0	2	–
Erwachsene	1	2	100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	2	100%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	1	2	100%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	Kilo	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	24	15	1,611	–	2 995
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	19	–	46,802	–	2
Haschisch	69	2	1,271	–	–
Haschischöl	1	–	–	1	–
Marihuana	451	135	25,449	–	984
Stimulantien					
Amphetamin	68	9	0,430	–	–
Crack	1	–	0,001	–	–
Ecstasy	20	236	0,026	–	–
Khat	1	–	0,400	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	100	–	1,037	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	–	–	–	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	51	–	0,368	–	–
Morphin-/Heroin-Base	1	3	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	6	62	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	1	–	0,001	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	5	5	2,855	–	–
LSD	3	14	0,001	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	2	–	0,001	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	5	–	1,116	1 500	–
Andere Betäubungsmittel	7	–	0,860	10 010	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	2	–	0,003	–	5
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	16	83	0,006	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	80	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	7	11	0,077	–	–

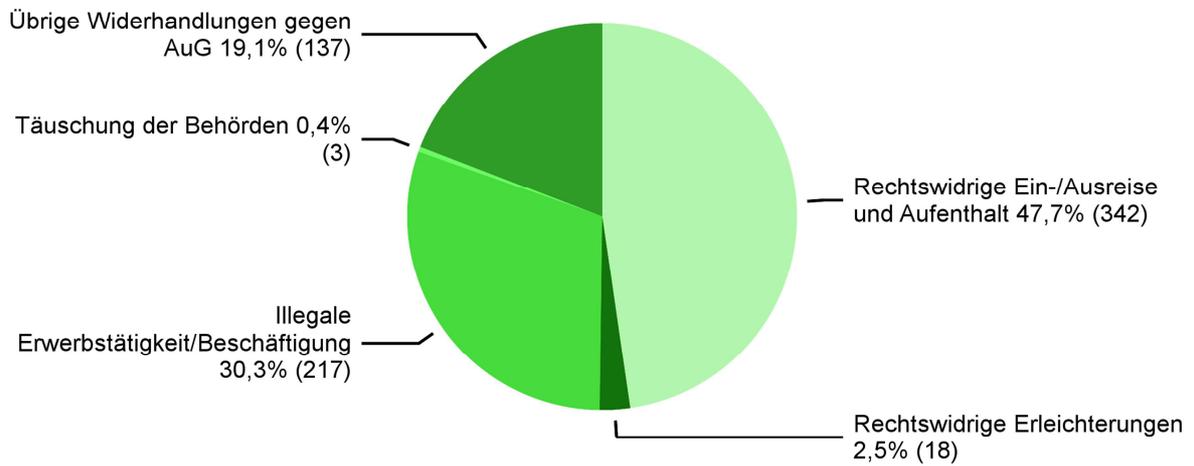
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	782	99,9%	717	99,9%	-8%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	414	100,0%	342	100,0%	-17%
Verletzung Einreisebestimmungen	96	100,0%	68	100,0%	-29%
Rechtswidriger Aufenthalt	313	100,0%	273	100,0%	-13%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	1	100,0%	1	100,0%	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	4	100,0%	0	–	-100%
Total rechtswidrige Erleichterungen	21	100,0%	18	100,0%	-14%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	19	100,0%	15	100,0%	-21%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	1	100,0%	–
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	2	100,0%	2	100,0%	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	169	99,4%	217	100,0%	28%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	116	99,1%	142	100,0%	22%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	8	100,0%	9	100,0%	13%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	44	100,0%	65	100,0%	48%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	1	100,0%	–
Total Täuschung der Behörden	4	100,0%	3	100,0%	-25%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	3	100,0%	0	–	-100%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	1	100,0%	3	100,0%	200%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	174	100,0%	137	99,3%	-21%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	119	100,0%	64	100,0%	-46%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	48	100,0%	72	98,6%	50%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	4	100,0%	0	–	-100%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	0	–	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	3	100,0%	1	100,0%	-67%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Strafgesetzbuch (StGB)	14 856	16 216	16 472	16 751	19 834	18 014	16 321
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 130	2 561	2 369	2 528	1 888	2 197	1 945
Ausländergesetz (AuG)	345	542	721	779	1 022	782	717

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 856	16 216	16 472	16 751	19 834	18 014	16 321
Total gegen Leib und Leben	803	795	818	842	872	926	835
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	6	2	1	3	5	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	5	3	3	6	5	4
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	8	9	10	19	11	9
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	158	163	133	148	141	141	112
Total gegen das Vermögen	10 670	11 475	11 031	11 265	14 013	12 170	10 777
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 380	4 824	4 844	5 202	6 378	5 882	4 857
davon Einbruchdiebstahl	1 431	1 724	1 778	1 739	1 885	1 950	1 817
davon Entreisddiebstahl ¹⁰	11	12	20	19	18	17	13
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ¹⁰	1 889	1 958	1 673	1 821	1 795	1 731	1 679
Raub (Art. 140)	59	56	71	57	54	40	53
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 909	2 085	1 770	1 389	1 231	1 301	1 367
Betrug (Art. 146)	144	194	183	228	278	297	330
Erpressung (Art. 156)	2	26	28	3	8	14	18
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	20	16	14	21	19	41	26
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	410	423	534	640	589	593	603
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	57	55	72	80	91	82	111
Total gegen die Freiheit	2 191	2 544	2 818	2 742	2 944	2 949	2 791
Drohung (Art. 180)	412	389	421	442	386	476	420
Nötigung (Art. 181)	40	60	76	59	98	74	65
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	1	0	2	2	3
Freiheitsberaubung (Art. 183)	8	14	11	6	13	11	8
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	123	118	201	199	158	125	151
Total gegen die sexuelle Integrität	178	135	191	158	209	214	178
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	45	25	44	30	33	40	39
Vergewaltigung (Art. 190)	16	15	29	21	22	18	11
Exhibitionismus (Art. 194)	30	10	18	16	32	26	21
Pornografie (Art. 197)	29	30	37	30	29	52	54
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	159	192	181	154	134	109	159
Brandstiftung (Art. 221)	48	55	59	31	36	19	37
Total gegen die öffentliche Gewalt	124	198	342	369	391	417	369
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	58	66	94	70	70	45	25
Total gegen die Rechtspflege	48	57	89	81	75	63	80
Geldwäscherei (Art. 305bis)	9	0	10	5	9	4	6
Übrige gegen das StGB	273	397	468	500	607	573	529

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

¹⁰ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Olten	3 624	4 136	4 000	4 357	5 061	4 288	3 974
Lebern	2 242	2 316	2 187	2 363	3 749	2 737	2 483
Wasseramt	2 664	2 571	2 861	2 426	2 534	2 529	2 436
Solothurn	2 482	2 583	2 524	2 908	3 315	3 181	2 350
Gäu	1 221	1 388	1 523	1 710	1 826	1 877	1 553
Dorneck	652	795	982	752	861	921	1 237
Gösgen	915	1 062	954	989	1 164	934	929
Thal	511	725	773	707	658	846	709
Thierstein	361	474	501	431	487	509	470
Bucheggberg	184	166	167	108	179	190	144
Unbekannt	0	0	0	0	0	2	36

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Solothurn	2 482	2 583	2 524	2 908	3 315	3 181	2 350
Olten	2 079	2 316	2 169	2 485	2 850	2 261	2 050
Grenchen	1 213	1 185	1 254	1 238	1 235	1 285	1 370
Zuchwil	794	699	744	649	609	554	590
Oensingen	353	475	568	662	665	643	562
Biberist	389	415	494	488	444	493	514
Balsthal	305	501	454	408	403	487	478
Egerkingen	388	396	386	534	480	615	476
Dornach	317	320	319	298	382	431	441
Trimbach	362	474	400	382	489	377	379
Hägendorf	270	325	273	314	338	269	336
Schönenwerd	219	385	353	348	440	432	331
Gerlafingen	341	332	307	229	250	247	296
Derendingen	307	319	416	332	340	325	287
Bellach	315	340	241	270	1 474	328	284
Dulliken	204	195	247	228	242	251	250
Breitenbach	160	208	193	154	195	216	209
Bettlach	194	190	135	228	172	230	195
Rodersdorf	22	44	53	27	46	54	186
Niedergösgen	98	152	183	134	186	138	185
Hofstetten-Flüh	80	190	232	190	119	111	184
Langendorf	167	196	162	168	174	199	183
Wangen bei Olten	231	242	284	246	319	220	176
Kappel (SO)	107	113	138	125	192	159	162
Oberbuchsiten	97	114	156	136	160	167	161
Gretzenbach	68	78	86	141	126	127	153
Däniken	119	88	139	105	87	156	151
Luterbach	147	128	151	126	178	141	148
Selzach	161	183	131	164	244	221	140
Bättwil	47	35	17	16	42	71	138
Lostorf	78	88	101	91	101	151	120
Härkingen	149	129	114	136	125	96	113
Lohn-Ammannsegg	91	89	106	58	83	118	113
Witterswil	53	56	106	27	77	72	100
Deitingen	136	106	135	94	129	104	96
Laupersdorf	44	62	51	67	37	99	95
Gunzgen	87	180	124	59	129	115	93
Neuendorf	117	113	98	108	133	103	93
Kriegstetten	74	130	101	103	102	120	90
Subingen	94	161	207	172	138	136	86
Übrige Gemeinden	1 897	1 881	2 120	2 103	2 584	2 511	1 957

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Widerhandlungen gegen das BetmG¹¹	2 130	2 561	2 369	2 528	1 888	2 197	1 945
Total Besitz/Sicherstellung	819	1 027	963	1 026	745	873	713
Besitz/Sicherstellung Übertretung	780	1 011	835	844	597	732	549
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	28	10	91	94	62	95	85
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	11	6	37	88	86	46	79
Total Konsum	1 145	1 376	1 232	1 307	976	1 153	1 004
Total Anbau/Herstellung	32	34	26	42	46	41	63
Anbau/Herstellung Übertretung	3	13	10	10	8	16	20
Anbau/Herstellung leichter Fall	16	17	7	10	7	17	18
Anbau/Herstellung schwerer Fall	13	4	9	22	31	8	25
Total Handel	126	114	134	135	112	112	128
Handel leichter Fall	94	90	88	75	63	83	58
Handel schwerer Fall	32	24	46	60	49	29	70
Total Schmuggel	8	10	14	18	9	18	37
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	2	1	11	5	2	13	32
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	6	9	3	13	7	5	5

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Olten	829	916	823	1 044	728	860	674
Solothurn	625	919	817	627	419	556	410
Lebern	173	235	198	217	176	208	267
Wasseramt	168	232	240	213	145	213	184
Gäu	97	62	111	153	114	119	132
Gösigen	74	83	57	125	153	71	98
Thal	65	35	36	68	32	54	85
Dorneck	56	21	27	47	48	41	50
Thierstein	32	52	54	22	63	72	35
Bucheggberg	11	6	6	12	10	3	3
Unbekannt	0	0	0	0	0	0	7

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

¹¹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Olten	682	770	714	906	611	717	542
Solothurn	625	919	817	627	419	556	410
Grenchen	89	133	111	105	107	129	159
Balsthal	53	34	27	50	29	43	62
Biberist	61	60	51	41	28	59	50
Gerlafingen	4	43	41	24	23	46	38
Zuchwil	63	68	78	66	42	39	38
Oensingen	50	22	36	59	48	41	37
Trimbach	26	36	17	68	73	34	36
Egerkingen	20	17	17	34	22	20	34
Wangen bei Olten	32	20	24	36	14	26	29
Langendorf	12	24	11	13	4	18	28
Dornach	28	7	5	21	25	12	25
Hägendorf	47	20	25	16	12	21	25
Oberbuchsiten	2	7	32	24	15	15	25
Dulliken	8	9	12	10	11	5	22
Bettlach	14	11	4	19	7	8	20
Derendingen	16	34	27	27	10	34	17
Niedergösgen	18	6	8	8	27	13	17
Bellach	43	22	16	12	15	18	16
Lostorf	6	1	6	13	12	6	15
Neuendorf	5	6	9	11	12	8	14
Däniken	15	16	3	4	9	10	13
Winznau	8	7	20	15	14	8	13
Breitenbach	11	24	13	12	22	29	12
Härkingen	11	8	8	14	12	31	11
Schönenwerd	15	18	10	26	28	19	11
Balm bei Günsberg	2	20	16	26	13	16	10
Laupersdorf	5	0	6	4	1	2	10
Nunningen	3	16	12	3	14	13	10
Seewen	0	0	0	4	3	3	10
Selzach	1	4	9	21	14	5	10
Lommiswil	0	0	6	3	0	0	8
Luterbach	0	7	6	10	9	3	8
Deitingen	11	0	3	5	11	10	7
Gretzenbach	7	8	2	12	11	4	7
Kriegstetten	0	1	1	7	2	8	7
Erlinsbach (SO)	9	13	0	10	18	7	6
Hofstetten-Flüh	9	5	10	10	8	10	6
Kappel (SO)	5	22	12	11	16	9	6
Übrige Gemeinden	114	123	144	141	117	142	121

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	345	542	721	779	1 022	782	717
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	172	324	377	334	330	414	342
Verletzung der Einreisebestimmungen	26	37	31	30	68	96	68
Rechtswidriger Aufenthalt	143	285	345	300	258	313	273
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	3	2	0	2	1	1	1
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	1	2	3	4	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	40	34	41	25	16	21	18
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	37	31	40	23	15	19	15
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	1
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	3	3	1	2	1	2	2
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	94	77	165	194	271	169	217
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	59	52	114	155	224	116	142
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	1	2	3	2	8	9
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	34	22	48	34	42	44	65
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	0	1	2	1	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	1	2	1	1	1	0	1
Total Täuschung der Behörden	2	0	6	1	4	4	3
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	0	4	1	4	3	0
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	2	0	2	0	0	1	3
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	37	107	132	225	401	174	137
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	33	105	123	114	117	119	64
Verletzung An- und Abmeldepflicht	2	2	6	106	282	48	72
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	2	0	0	1	0	4	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	1	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	0	2	4	2	3	1

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Olten	64	128	170	292	499	264	240
Solothurn	140	302	347	250	245	260	117
Gäu	33	20	42	40	61	95	105
Gösgen	19	15	14	40	41	17	95
Lebern	22	23	48	71	70	55	57
Wasseramt	22	30	62	63	71	51	50
Thierstein	2	13	9	9	12	6	27
Thal	25	6	21	4	12	16	14
Dorneck	10	1	7	10	10	17	12
Bucheggberg	8	4	1	0	1	1	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Olten	42	106	129	245	464	165	201
Solothurn	140	302	347	250	245	260	117
Trimbach	14	11	9	36	30	8	46
Grenchen	12	10	31	64	52	36	41
Oensingen	7	9	16	20	36	52	39
Oberbuchsiten	0	0	1	7	6	17	36
Breitenbach	0	1	3	3	8	0	17
Winznau	1	0	0	0	3	3	16
Obergösgen	1	2	0	4	0	2	14
Egerkingen	8	6	9	8	13	14	13
Wangen bei Olten	9	7	6	7	4	14	12
Balsthal	12	6	14	3	6	12	11
Deitingen	0	1	0	1	1	8	9
Zuchwil	10	12	19	10	18	5	9
Erlinsbach (SO)	0	0	0	0	7	0	8
Gerlafingen	4	6	24	19	12	5	8
Biberist	2	3	4	16	13	10	7
Wolfwil	0	0	6	1	1	0	6
Härkingen	1	1	9	2	1	4	5
Selzach	0	0	3	3	3	2	5
Büsserach	0	0	0	0	0	2	4
Däniken	0	0	0	1	1	5	4
Dulliken	2	3	9	15	19	25	4
Hauenstein-Ifenthal	0	0	0	0	0	0	4
Kappel (SO)	0	2	2	0	2	6	4
Kleinlützel	2	0	0	0	0	0	4
Kriegstetten	0	0	0	1	0	3	4
Luterbach	0	0	0	6	0	3	4
Niedergösgen	3	2	1	0	1	4	4
Rechterswil	0	0	0	0	11	8	4
Bellach	4	0	0	3	2	6	3
Dornach	3	0	1	0	0	9	3
Gunzgen	0	0	0	0	0	2	3
Kestenholz	3	0	1	0	0	0	3
Kienberg	0	0	0	0	0	0	3
Langendorf	1	4	2	0	5	4	3
Niederbuchsiten	0	0	0	0	0	0	3
Schönenwerd	6	0	7	17	2	8	3
Bättwil	0	0	0	0	0	0	2
Balm bei Günsberg	2	2	2	1	6	1	2
Übrige Gemeinden	56	46	66	36	50	79	29

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Gewaltstraftaten	1 356	1 372	1 516	1 469	1 481	1 565	1 416
Schwere Gewalt (angewandt)	19	34	45	35	50	39	25
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	11	5	4	9	10	5
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	9	1	2	6	3	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	2	2	2	5	4
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	1	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	0	0	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	2	0	0	1	1	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	8	9	10	19	11	9
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	4	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	1	1	2	4	1	2
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	1	0	0	2	0	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	1	7	6	9	4	2
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	1	1	2	4	6	4
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	–	–	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	1	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	16	15	29	21	22	18	11
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	1	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	923	923	1 022	989	1 037	1 036	953
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	158	163	133	148	141	141	112
Tätlichkeiten (Art. 126)	553	465	523	570	586	660	643
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹²	22	42	37	35	23	32	6
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹²	14	46	54	32	40	23	28
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	59	56	70	57	54	40	53
Nötigung (Art. 181)	40	60	76	59	98	74	65
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	–	–	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	14	11	6	13	11	8
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	11	24	12	12	10	13
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	58	66	94	70	70	45	25
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	414	415	449	445	394	490	438
Drohung (Art. 180)	412	389	421	442	386	476	420
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	2	26	28	3	8	14	18

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 43: Gewaltstraftaten

¹² Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	589	543	611	600	681	759	773
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	3	1	0	1	3	1
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	1	2	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	1	1	0	4	1	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	41	49	29	40	30	38	32
Tätlichkeiten (Art. 126)	220	178	189	233	259	302	328
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	4	1	2	3	2	1
Beschimpfung (Art. 177)	76	71	86	81	97	117	130
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	31	20	46	29	38	29	29
Drohung (Art. 180)	175	159	187	156	159	193	181
Nötigung (Art. 181)	12	22	17	15	28	26	14
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	5	7	1	2	7	5	1
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	8	10	13	16	11	8	22
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	1	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	7	6	6	3	5
Vergewaltigung (Art. 190)	6	7	15	10	10	6	7
Schändung (Art. 191)	1	0	0	0	1	3	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ¹³	11	11	18	10	26	21	21

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt

¹³ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total gegen das Vermögen¹⁴	10 678	11 478	11 055	11 329	14 077	12 170	10 777
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	58	67	55	44	36	38	42
Veruntreuung (Art. 138)	47	51	56	47	614	38	44
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 380	4 824	4 844	5 202	6 378	5 882	4 857
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 889	1 958	1 673	1 821	1 795	1 731	1 679
Raub (Art. 140)	59	56	71	57	54	40	53
Sachentziehung (Art. 141)	28	20	40	35	33	21	14
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	3	4	7	75	119	32	27
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	3	1	8	6	7	9	9
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 909	2 085	1 770	1 389	1 231	1 301	1 367
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 701	1 983	2 109	2 121	2 584	2 468	2 037
Betrug (Art. 146)	144	194	183	228	278	297	330
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	86	103	90	174	242	165	149
Zechprellerei (Art. 149)	26	18	14	21	15	19	16
Erschleichen Leistung (Art. 150)	242	11	17	24	26	18	39
Erpressung (Art. 156)	2	26	28	3	8	14	18
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	8	5	4	6	568	6	3
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	3	0	0	2	1	0
Hehlerei (Art. 160)	62	43	62	27	49	40	42
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	5	6	2	8	5	17	10
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	8	9	9	11	9	9	5
Übrige Vermögensstraftaten	18	11	13	30	24	24	36

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen

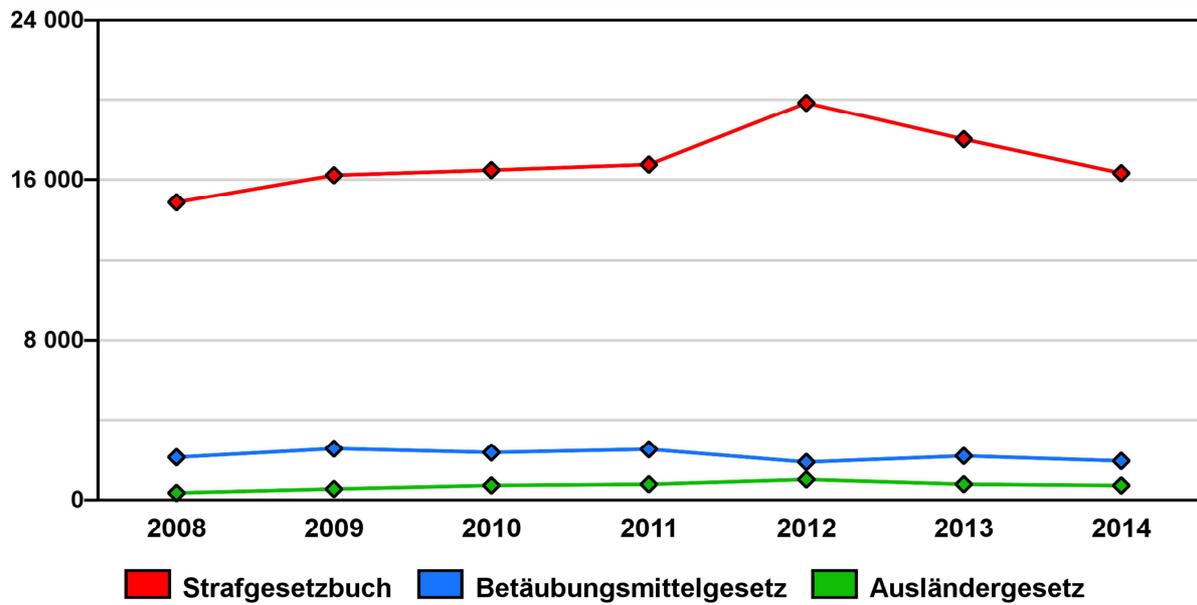
¹⁴ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

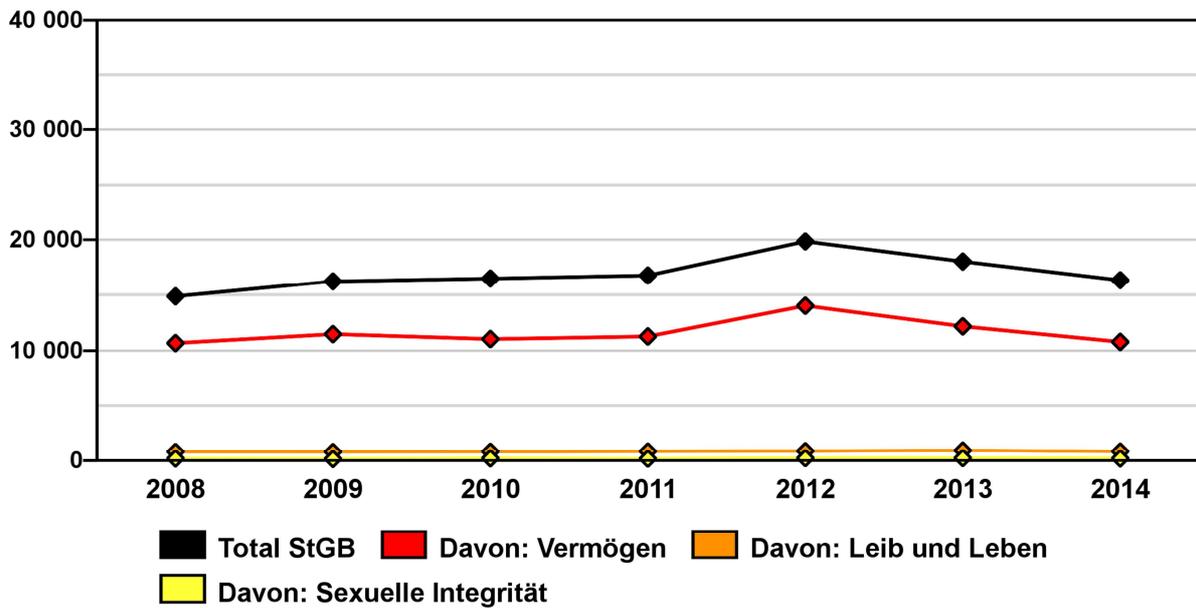
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

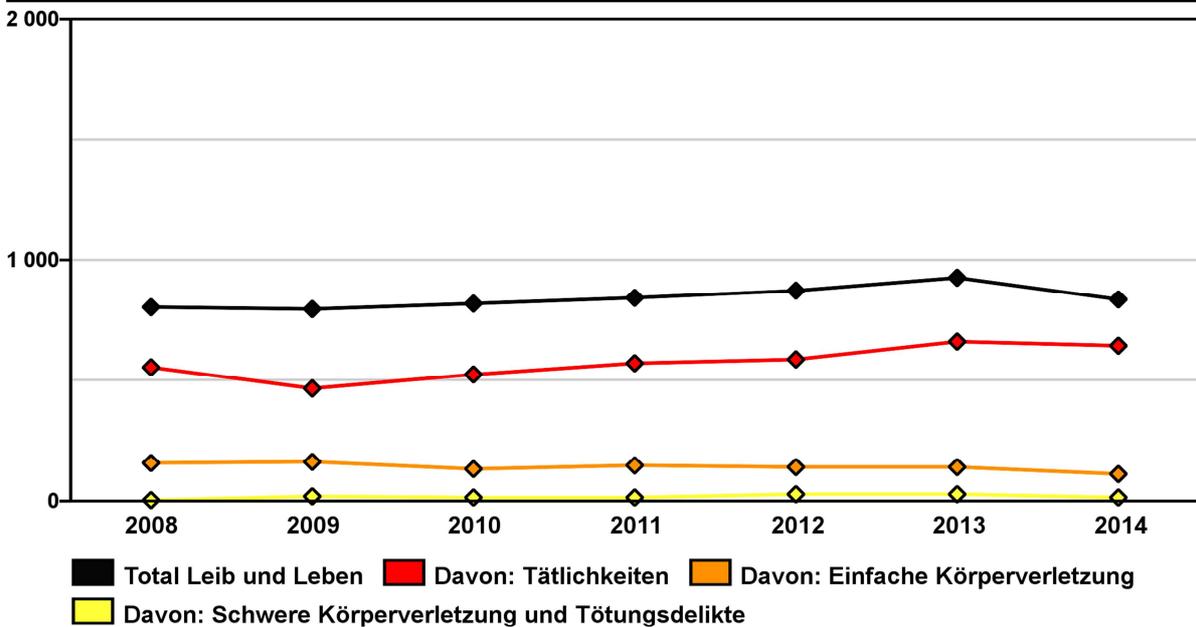
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 12.2.2015

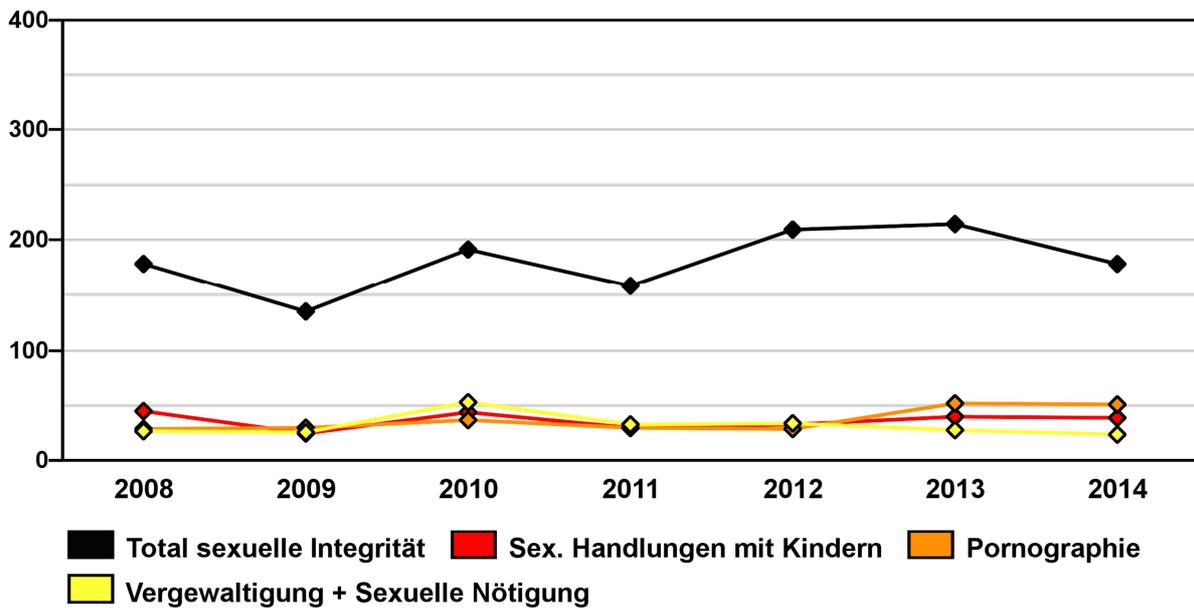
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 12.2.2015

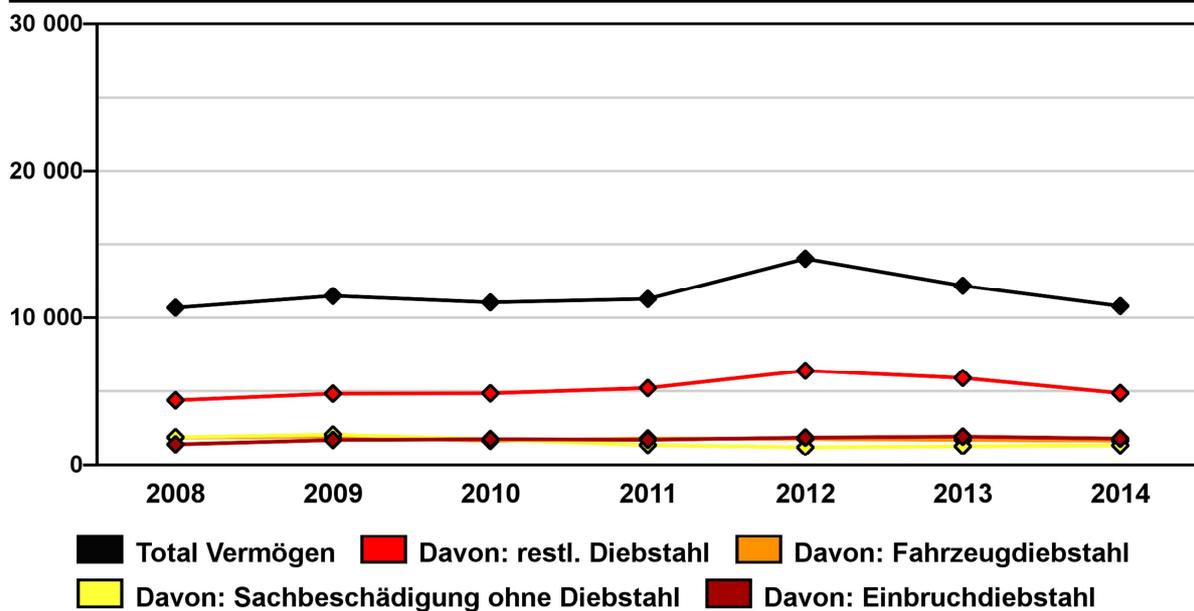
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

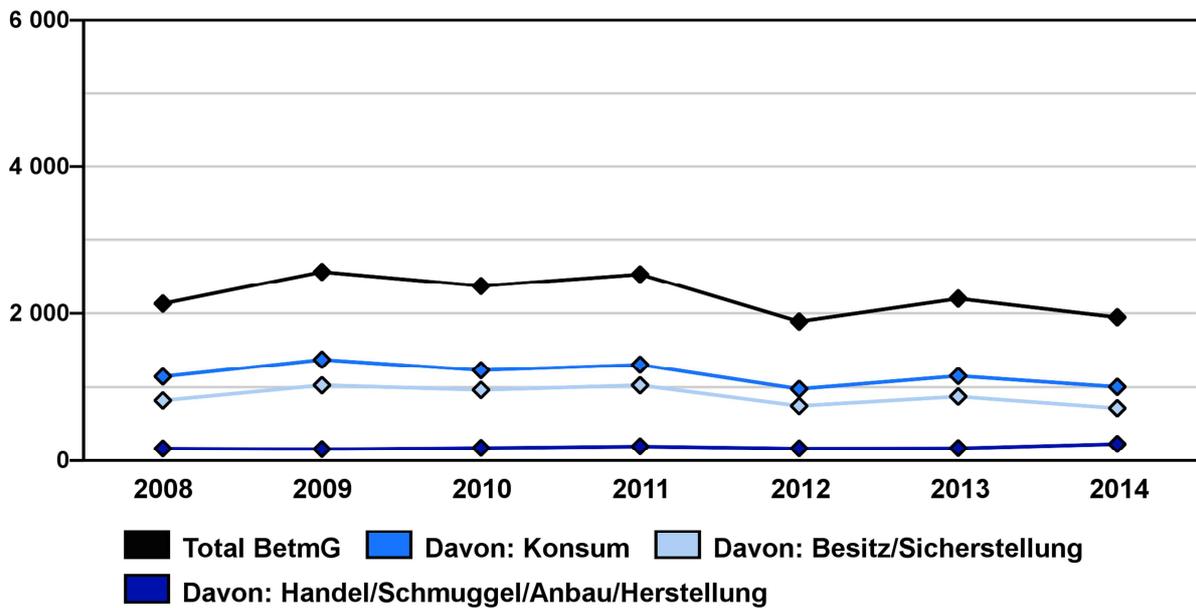
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹⁵

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

¹⁵ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2013	2014	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	68	75	10%
davon unbekannte Ursache	1	0	-100%
davon technische Ursache	66	67	2%
davon natürliche Ursache	0	8	–
Total Fahrzeugbrände	31	25	-19%
Total Explosionen	2	0	-100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	122	128	5%
davon natürliche Ursache	92	99	8%
davon unbekannte Ursache	30	29	-3%
Total Suizide	32	39	22%
davon durch Erschiessen	10	6	-40%
davon durch Erhängen	6	9	50%
davon durch Ertrinken	1	2	100%
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	2	4	100%
davon durch Überfahrenlassen	2	2	0%
davon durch Sturz aus der Höhe	3	6	100%
davon durch Selbstverletzung	0	2	–
davon durch Ersticken	1	0	-100%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	7	8	14%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	64	64	0%
Total Unfälle (ohne SVG)	105	115	10%
davon Arbeitsunfall	82	92	12%
davon Sport/Freizeitunfall	6	9	50%
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	3	–
davon Schiffahrtsunfall	0	1	–
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	0	-100%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	7	2	-71%
davon andere Unfälle	9	8	-11%
Total abgängige Personen	235	284	21%
davon vermisst	57	57	0%
davon entwichen	147	184	25%
davon entlaufen	31	43	39%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	65	35	-46%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

5.2 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	3 590	80,6%	3 824	77,5%	7%
Total gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	3 585	80,6%	3 823	77,5%	7%
Total gegen die Chauffeurverordnung (ARV 1)	5	80,0%	1	100,0%	-80%
Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90)	931	98%	1 097	93%	18%
davon Übertretungen	456	98%	500	87%	10%
davon Vergehen	469	99%	586	98%	25%
davon Verbrechen	6	83%	11	91%	83%
Fahruntüchtiger Zustand/Vereitelung Massnahmen					
Feststellung Fahruntüchtigkeit (Art. 91)	1 207	98%	1 124	94%	-7%
davon Fahren unter Alkoholeinfluss	806	99%	650	98%	-19%
davon fahruntüchtig durch Drogen/Medikamente	254	100%	322	99%	27%
Widerhandlungen bei Unfall (Art. 92)	794	30%	848	27%	7%
davon Führerflucht nach Unfall mit Verletzten oder Toten	5	100%	12	42%	140%
Nicht betriebssicheres Fahrzeug (Art. 93)	44	89%	43	91%	-2%
Entwendung zum Gebrauch (Art. 94)	67	100%	60	98%	-10%
davon Motorfahrzeug	56	100%	54	98%	-4%
davon nichtmotorisiertes Fahrzeug	4	100%	0	-	-100%
Fahren ohne Führerausweis (Art. 95)	374	99%	464	99%	24%
Fahren ohne Fahrzeugausweis (Art. 96)	29	100%	37	100%	28%
Missbrauch von Ausw. und Schildern (Art. 97)	129	37%	124	34%	-4%
Beschädigung etc. von Signalen/Mark. (Art. 98)	6	17%	10	20%	67%
Weitere Übertretungen gegen das SVG (Art. 99)	4	100%	16	100%	300%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 47: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Mai 2014. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	12
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	15
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	17
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken.....	19
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	21
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	23
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	25
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	30
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	31
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	32
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	33
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	33
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	34
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	34
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	39
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	40
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	42
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	50
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	53
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	57
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	59
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	60
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	60
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	61
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	62
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	64
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen.....	65
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	66
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	67
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	68
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	69
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken	69
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	70
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz	71
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	72
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	73
Tabelle 43: Gewaltstraftaten	74
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	75
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	76
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	81
Tabelle 47: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	82

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	10
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	11
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	13
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	14
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	16
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken.....	18
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	20
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	22
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	24
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	26
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	27
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	27
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	28
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	35
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	37
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	37
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	38
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	38
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	41
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	43
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	44
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	45
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	46
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	48
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	49
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	50
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	51
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	52
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	53
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	54
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	55
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	56
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	58
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	59
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	63
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	77
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	78
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	78
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	79
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	79
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	80